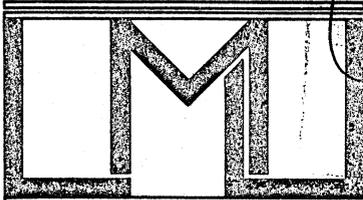


4° 2 70-27 / 1984 M

A 1984 1-54



31. JAN. 1984

v. 8001 München

LUDWIG-MAXIMILIANS  
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

UB

A  
1 - 84

24.1.1984

### Kurzmeldungen

#### Rückmeldung hat begonnen

Die Rückmeldung (Anmeldung für das Weiterstudium) für das Sommersemester 1984 hat am 16. Januar begonnen und läuft noch bis zum 17. Februar 1984, jeweils Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr. Alle Studenten, die im laufenden Wintersemester an der Universität eingeschrieben sind, haben ihre Rückmeldeunterlagen mit Angabe ihres persönlichen Termins bereits erhalten. Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, sollten die angegebenen Termine unbedingt eingehalten werden. Wer verhindert ist, kann einen Vertreter schicken. Die Einschreibung für Studienanfänger ist erst ab Ende März.

#### Telefonnummer geändert

Die Telefonzentrale im Universitätshauptgebäude hat seit Anfang Januar 1984 die Rufnummer 2180-0 (bisher 2180-1). Die Änderung wurde notwendig, weil die Universität im Hauptgebäude eine neue vollelektronische Telefonanlage in Betrieb genommen hat. Die Durchwahl zu den Nebenstellen bleibt unverändert.

#### Großes Interesse für Vortragsreihe "Student und Arbeitsmarkt"

Auf unerwartet großes Interesse stieß die Vortragsreihe "Student und Arbeitsmarkt". Die beiden Vorträge in der Universität waren überfüllt. Am kommenden Donnerstag, den 26. Januar 1984 wird es um Beschäftigungsmöglichkeiten von Geisteswissenschaftlern bei Versicherungen und Banken gehen. Eine Reihe von Münchner Versicherungen und Banken haben schon seit einiger Zeit auch Geistes-

wissenschaftler als Berufsanfänger angestellt und verfügen daher über entsprechend fundierte Erfahrungen.

Die Vorträge zur Berufsfindung, die von der Studienberatung der Universität gemeinsam mit dem Arbeitsamt München organisiert werden, finden jeweils donnerstags um 18.00 Uhr c.t. im Hörsaal E 03 im Institutsgebäude Schellingstraße 3 statt.

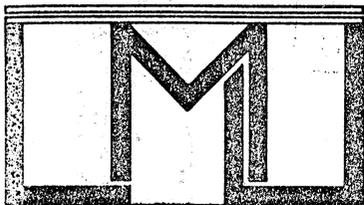
#### Änderung der Habilitationsordnung bei den Philosophischen Fakultäten

Die Erfahrung in der Praxis hat zu einer geringfügigen Änderung der Habilitationsordnung bei den Philosophischen Fakultäten geführt: Die zeitliche Reihenfolge von Probevorlesung und Habilitationscolloquium (wissenschaftliche Aussprache) wurde geändert.

#### Anträge für Graduiertenförderung bis 3. Februar 1984

Doktoranden der Universität, die ein Stipendium aus der wieder möglichen Graduiertenförderung erhalten wollen, müssen ihre Anträge bis spätestens 3. Februar 1984 beim Stipendienreferat im Universitätshauptgebäude abgeben. Das Stipendium besteht aus dem Grundbetrag von DM 1.200.-- monatlich und gegebenenfalls einem Familienzuschlag sowie eventuell auch Sonderzuwendungen für Sach- und Reisekosten. Nähere Auskünfte erteilt das Stipendienreferat, Zimmer 137 im Hauptgebäude. Im Mai wird ein weiterer Bewerbungstermin sein.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

27.01.84

2 - 84

Aus der Sitzung des Senats am 26. Januar 1984

### Neuer Studiengang "Deutsch als Zweitsprache"

An der Universität München soll ein neuer Studiengang "Deutsch als Zweitsprache" eingerichtet werden. Ziel dieses Studiengangs soll es sein, Lehramtsstudenten für den Unterricht von Kindern mit fremder Muttersprache, die eine deutsche Schule besuchen, vorzubereiten. Falls das Kultusministerium die entsprechende Personalausstattung und die notwendigen Sachmittel zur Verfügung stellt, sollen zunächst Ausbildungsmöglichkeiten für die Muttersprachen Türkisch, Neugriechisch und Serbokroatisch geschaffen werden. Ob später der Studiengang auch auf Spanisch und Italienisch erweitert werden kann, hängt davon ab, ob der Universität auch hier neue Stellen zur Verfügung gestellt werden.

### Regelstudienzeit

Bei der neuen Magister-Prüfungsordnung besteht der Senat nach wie vor auf einer Regelstudienzeit von 10 Semestern. Das Kultusministerium hatte im Genehmigungsverfahren für diese Prüfungsordnung von der Universität verlangt, die Regelstudienzeit auf 9 Semester festzusetzen. Nach Ansicht der betroffenen Fächer reichen an der Universität München beim Magisterstudium 9 Semester nicht aus, z.B. wurde bei den vergleichbaren Lehramtsstudiengängen eine Regelstudienzeit von 10 Semestern vom Kultusministerium zuerkannt und genehmigt.

Auch bei der neuen Prüfungsordnung für Diplom-Kaufleute gehen die Auffassungen von Universität und Kultusministerium auseinander. Während das Fach eine Regelstudienzeit von 10 Semestern für zweckmäßig hält, verlangte das Ministerium eine Regelstudienzeit von 8 Semestern. Der Senat beschloß, daß er sich einer Einigung mit dem Ministerium bei 9 Semestern nicht widersetzen würde.

### Berufungslisten

In erster Lesung beriet der Senat über folgende Berufslisten:

C 3-Professur für Chirurgie mit Schwerpunkt Transplantationschirurgie (Nachfolge Professor Spelsberg)

C 2-Professur für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Nachfolge Professor Theopold)

C 2-Professur für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

C 2-Professur für Gynäkologie und Geburtshilfe

C 4-Professur für Musikerziehung (Nachfolge Professor Wagner)

C 2-Professur für Romanische Philologie (Nachfolge Professor Dirscherl)

C 4-Professur für Bayerische Literaturgeschichte

C 4-Professur für Angewandte Geophysik (Nachfolge Professor Angenheister)

Die zweite und abschließende Lesung wird auf einer späteren Senatsitzung erfolgen.

Beschlossen wurden vom Senat die Berufslisten für:

eine C 3-Professur für Augenheilkunde

eine C 3-Professur für Chirurgische Forschung

eine C 2-Professur für Geschichte der Medizin

eine C 3-Professur für Slavische Philologie

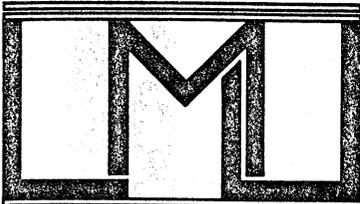
die neue C 4-Professur für Kommunikationswissenschaft

eine C 2-Professur für Mikrobiologie

Die Berufungsvorschläge werden jetzt dem Kultusministerium zugeleitet.

### Honorarprofessoren

In erster Lesung behandelte der Senat zwei Anträge auf Ernennung zum Honorarprofessor.

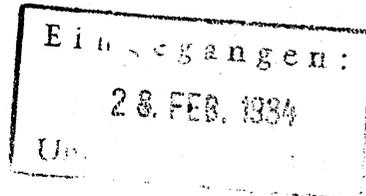


M

**LUDWIG-MAXIMILIANS  
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.



A

16.2.1984

3 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Konzert des Universitätschors

Die "Messe in As-dur" von Schubert und das "Dettinger - Te Deum" von Händel stehen auf dem Programm des Konzerts, das der Universitätschor München am Dienstag, den 21. Februar 1984 um 20 Uhr veranstaltet. Da die große Aula wegen der Renovierung nicht zur Verfügung steht, findet das Konzert in der Lukaskirche am Mariannenplatz statt. Die Leitung des Konzerts hat Universitätsmusikdirektor Dr. Hans Rudolf Zöbele.

#### Erstes Lehrbuch in mazedonischer Sprache

In der vom Institut für Slavische Philologie der Universität München herausgegebenen Reihe "Slavistische Beiträge" ist als 175. Band jetzt ein "Lehrbuch der mazedonischen Sprache" erschienen. Mit dem Erscheinen dieses Lehrbuches schließt sich in der Reihe der Lehrbücher slavischer Sprachen eine lange bestehende Lücke: Mazedonisch - jahrhundertlanges Medium der Mazedonier und seit 1944 zur vollständigen Literatursprache entwickelt - war bislang außerhalb Jugoslawiens noch nicht durch ein Lehrbuch vertreten. Vera Bojić/Wolf Oschlies haben ein Unterrichtswerk vorgelegt, das der Mazedonistik innerhalb der Slavistik den ihr zustehenden Platz sichern wird: Einer landes- und sprachgeschichtlichen Einführung schließt sich ein umfassender Übungsteil an, der in methodisch überzeugender und didaktisch attraktiver Weise eine fundierte Kenntnis der jüngsten slavischen Literatursprache vermittelt. (Kontaktadresse: Prof. Dr. P. Rehder, Institut für Slavische Philologie, Geschwister-Scholl-Platz 1, Telefon (089) 2180-2374).

Interpretation des neuen Kirchlichen Gesetzbuches

Die Professoren Dr. Winfried Aymans und Dr. Heribert Schmitz vom Kanonistischen Institut der Universität München, wurden von Papst Johannes Paul II. zu Konsultoren der mit Wirkung vom 2. Februar 1984 eingesetzten "Päpstlichen Kommission zur authentischen Interpretation des Codex Iuris Canonici (CIC)" ernannt. Von den insgesamt 26 Konsultoren kommt neben Prof. Aymans und Prof. Schmitz nur noch ein weiterer aus dem deutschsprachigen Raum. Das neue Kirchliche Gesetzbuch (CIC) ist im November 1983 in Kraft getreten.

-----



28. FEB. 1984

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

16.2.1984

4 - 84

### Gedenkfeier für die "Weiße Rose"

Die Ludwig-Maximilians-Universität München und die Überlebenden und Angehörigen der "Weißen Rose" werden bei einer gemeinsamen Gedenkfeier am Mittwoch, den 22. Februar 1984 um 18 Uhr Kränze am Mahnmal im Lichthof des Universitätshauptgebäudes niederlegen. Für die Universität werden Vizepräsident Prof. Dr. Otto Speck, für die Überlebenden und Angehörigen der Weißen Rose Franz-Joseph Müller kurze Ansprachen halten, ferner wird ein Vertreter des Kreisjugendrings sprechen.

Um 18.30 Uhr wird Dr. Inge Jens (Tübingen) im Hörsaal 201 im Universitätshauptgebäude über "Motive und Hintergründe der Weißen Rose" sprechen. Im Anschluß an den Vortrag ist eine Podiumsdiskussion vorgesehen.

Die Gruppe "Weiße Rose" hatte 1942 und 1943 zum Widerstand gegen Hitler und gegen den Nationalsozialismus aufgerufen. Am 22. Februar 1943 wurden mehrere Mitglieder der Gruppe verhaftet und drei von ihnen - Hans Scholl, Sophie Scholl und Christoph Probst - zum Tode verurteilt und hingerichtet. In den folgenden Tagen und Monaten kam es zu weiteren Verhaftungen. Prof. Kurt Huber, Alexander Schmorell, Willi Graf und Hans Leipelt wurden zum Tode verurteilt, eine Reihe anderer Beteiligten erhielt zum Teil mehrjährige Freiheitsstrafen.

-----



Ein

22 JUNI 1984

Univ.

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

20.2.1984

5 - 84

### Kuratorium der universitaet hat sich konstituiert

erstmalig in ihrer ueber fuenfhundertjaehrigen geschichte hat die ludwig-maximilians-universitaet muenchen jetzt ein kuratorium. dieses gremium, das sich aus bekannten persoentlichkeiten des oeffentlichen lebens zusammensetzt, soll die interessen der universitaet in der oeffentlichkeit foerdern und die universitaet in ihrer arbeit unterstuetzen und beraten. das kuratorium ist am montag, den 20. februar 1984 zu seiner konstituierenden sitzung zusammengetreten und hat den frueheren kultusminister dr. ludwig huber, praesident der bayerischen landesbank, zum vorsitzenden und dr. wilhelm arendts, vorsitzender des landeskuratoriums bayern des stifterverbandes fuer die deutsche wissenschaft, zum stellvertretenden vorsitzenden gewaehlt. dem kuratorium gehoeren ausserdem an (in alphabetischer reihenfolge):

wolfgang beck, mitinhaber des beck-verlages

dr. juergen boeudrich, mitglied des bayerischen landtags

alois glueck, mitglied des bayerischen landtags

dr. johannes hanselmann, landesbischof der evangelisch-lutherischen kirche in bayern

christa harrer, mitglied des bayerischen landtags

dr. hans heigert, vorsitzender der chefredaktion der sueddeutschen zeitung

dr. eugen hintermann, geschaeftsfuehrer des studentenwerks muenchen

dr. karlheinz kaska, vorsitzender des vorstands der siemens ag

erich kiest, oberbuergermeister der landeshauptstadt muenchen

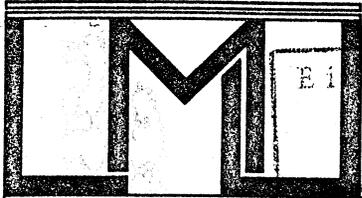
georg klimm, praesident des oberbayerischen bezirkstags

alfred kohl, praesident des landesarbeitsamtes suedbayern  
lieselotte krammer, generaloberin der schwesternschaft muenchen  
vom bayerischen roten kreuz  
dr. helmut oeller, fernsehdirektor des bayerischen rundfunks  
franz prinz von bayern  
senator walter roth, gewerkschaftssekretaer, vizepraesident des  
bayerischen senats  
cornelia schmalz-jacobsen, journalistin  
peter schnell, oberbuergermeister von ingolstadt  
dr. erich schosser, mitglied des bayerischen landtags  
dr. franz josef strauss, bayerischer ministerpraesident  
dr. friedrich wetter, erzbischof von muenchen-freising  
dr. paul wilhelm, mitglied des bayerischen landtags.

die mitglieder des kuratoriums werden vom senat der universitaet  
fuer 3 jahre bestellt, einmalige wiederbestellung ist moeglich.  
das kuratorium tritt mindestens einmal im jahr zusammen.

in seiner heutigen sitzung beschaeftigte sich das kuratorium  
u.a. mit der finanziellen situation der universitaet, den bau-  
planungen und mit der weiteren entwicklung sowie mit den problemen  
des wissenschaftlichen nachwuchses und den berufschancen der  
studenten in den geisteswissenschaften.

-----



8. MRZ. 1984

- Bibl. Münch.

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

4

A

24.2.1984

6 - 84

Aus der Sitzung des Senats vom 23. Februar 1984

### Numerus clausus im Studienjahr 1984/85

Einige Erleichterungen hat die Universität für die Zulassung im Studienjahr 1984/85 vorgesehen. So sollen die Zulassungsbeschränkungen in den Studienrichtungen Pädagogik (Magister), Soziologie (Diplom), Beratungslehrer, Schulpsychologie sowie bei allen Studiengängen der Germanistik entfallen. Im vergangenen Jahr wurden hier die Zulassungsquoten nicht ausgeschöpft. In den Studiengängen Betriebswirtschaftslehre und Kunstgeschichte wurden die Zulassungsquoten deutlich erhöht, in den meisten anderen Fachrichtungen, in denen es bisher schon Zulassungsbeschränkungen gab, haben sich nur geringfügige Änderungen ergeben, lediglich in Volkswirtschaftslehre mußte die Quote stark reduziert werden. Die Zulassungssatzung muß noch vom Kultusministerium genehmigt werden.

### Schwerpunkte der Haushaltsaufstellung 1985/86

Der Senat beschloß die Schwerpunkte für die Haushaltsaufstellung der Universität für den Doppelhaushalt 1985/86. Dieser Beschluß bildet die Grundlage für die Haushaltsanmeldungen der Universität für den bayerischen Staatshaushalt 1985/86. So muß z.B. der Ansatz für die Sachmittel für Lehre und Forschung (Titelgruppe 73) von knapp 21 Millionen DM im Jahr 1984 auf 25,8 Millionen 1985 und auf 27 Millionen 1986 wegen der bei wissenschaftlichen Geräten und Literatur überdurchschnittlichen Preissteigerungen und infolge der stark gewachsenen Studentenzahl aufgestockt werden. In den vergangenen Jahren sind die zur Verfügung stehenden Mittel weit hinter den Kostensteigerungen zurückgeblieben, so daß ein immer größer

werdender Nachholbedarf entstanden ist. Andere Ansätze so z.B. für den Betrieb der Gebäude (Heizung, Strom etc.) und für Reisekosten müssen den tatsächlichen Kosten angepaßt werden. Zwangsläufige Mehrausgaben werden der Universität auch infolge verschärfter Sicherheitsbestimmungen und anderer gesetzlicher Vorschriften entstehen. Auch für den Bauunterhalt der Gebäude und für sog. "kleine Baumaßnahmen" fordert der Senat eine deutliche Steigerung der Mittel, die zur Zeit nur für die dringendsten Sanierungen und Brandschutzmaßnahmen, nicht aber für eine ordnungsgemäße Erhaltung der Gebäude reichen.

### Berufungsvorschläge

Der Senat beschloß die Berufungslisten für:

- eine C 2-Professur für Systematische Theologie mit besonderer Berücksichtigung der Konfessionskunde in der Evangelisch-Theologischen Fakultät
- eine C 3-Professur für Physikalische Holztechnologie in der Forstwissenschaftlichen Fakultät
- eine C 3-Professur für Psychotherapie und Psychosomatik
- eine C 2-Professur für Innere Medizin
- eine C 2-Professur für Klinische Biochemie
- eine C 2-Professur für Chirurgie mit Schwerpunkt chirurgische Onkologie und Intensivtherapie
- eine C 2-Professur für Physiologie (Institut für Physiologie)
- eine C 2-Professur für Gastroenterologie (Chirurgische Klinik Innenstadt)
- eine C 2-Professur für Chirurgie mit Schwerpunkt chirurgische Endokrinologie und Intensivtherapie (Chirurgische Klinik Großhadern)
- eine C 3-Professur für Chirurgie mit Schwerpunkt Transplantationschirurgie
- eine C 2-Professur für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- eine C 2-Professur für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- eine C 2-Professur für Gynäkologie und Geburtshilfe
- die C 4-Professur für Anatomie II (insbesondere allgemeine Anatomie, Histologie und Embryologie) in der Tierärztlichen Fakultät (Nachfolge Professor Walter)
- die C 4-Professur für Vergleichende Tropenmedizin und Parasitologie (Nachfolge Professor Boch)
- die C 4-Professur für Musikerziehung (Nachfolge Professor Wagner)

eine C 2-Professur für Philosophie unter besonderer Berücksichtigung der Naturphilosophie  
eine C 2-Professur für Arbeitspsychologie  
eine C 2-Professur für Völkerkunde  
eine C 3-Professur für Romanische Philologie (Sprachwissenschaft)  
eine C 2-Professur für Romanische Philologie  
die neue C 4-Professur für Bayerische Literaturgeschichte  
eine C 3-Professur für Organisch bzw. makromolekulare Chemie organisch-synthetischer Richtung  
die C 4-Professur für Angewandte Geophysik (Nachfolge Professor Angenheister)

Der Senat beschloß ebenfalls 3 Vorschläge auf Ernennung zum Honorarprofessor.

#### Weitere Verwendung von Professorenstellen

Langfristig im voraus hat der Senat die Wiederbesetzung zweier Lehrstühle vorbereitet. Der Senat beschloß, daß die C 4-Professur für Physik, deren derzeitiger Inhaber Prof. Josef Brandmüller zum 31.3.1986 ausscheiden wird, in der gleichen Fachrichtung wiederbesetzt werden soll. Auch für die Nachfolge von Prof. Hermann Merxmüller auf die C 4-Professur für Systematische Botanik, der zum 3.9.1985 emeritiert werden wird, wurde ein entsprechender Beschluß gefaßt. Diese Professorenstellen werden in Kürze zur Wiederbesetzung ausgeschrieben werden. Auch die C 3-Professur für Japanologie (Nachfolge Prof. Inge Lore Kluge) und die C 3-Professur für Philosophie (Nachfolge Prof. Reinhard Lauth) sollen wiederbesetzt werden.

#### Habilitationsordnungen, Prüfungsordnungen

Der Senat beschloß die neugefassten Habilitationsordnungen der Katholisch-Theologischen Fakultät, der Tierärztlichen Fakultät, eine Änderung der Promotionsordnung der Tierärztlichen Fakultät, die neue Diplomprüfungsordnung für Physik. Bei den Promotionsordnungen zur Verleihung des Dr.oec.publ. hatte das Kultusministerium noch einige Änderungswünsche, die eingearbeitet wurden, der Senat gab hierzu seine Zustimmung.

# Ludwig-Maximilians-Universität München

Pressereferat

Geschäftszeichen im Antwortschreiben bitte angeben

Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Pl. 1, 8000 München 22

München, den 24.2.1984 -dt/Schr

Durchwahl 21 80 3423

Zimmer: 21

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

vom 7. bis 9. März 1984 findet in den Räumen des Pharmakologischen Instituts, Nußbaumstraße 26 (Ecke Schillerstraße), der Universität München unter der Leitung von Professor Dr. N. Zöllner, Vorstand der Medizinischen Poliklinik und Vizepräsident der Universität München, das 3. Internationale Symposium über angeborene Krankheiten des Stoffwechsels des Menschen statt, zu dem Redner aus ganz Europa, aus den USA und Japan erwartet werden.

Im Auftrag der Veranstalter lade ich Sie für Mittwoch, den 7. März 1984 um 12.00 Uhr zu einer

## P r e s s e k o n f e r e n z

in die Bibliothek der Universitätsnervenklinik, Nußbaumstraße 7 (schräg gegenüber dem Tagungsgebäude), 2. Stock, ein.

Für Rückfragen während der Tagung steht Ihnen Herr Dr. U. Sprandel zur Verfügung, den Sie über das Tagungsbüro erreichen können. Das Tagungsbüro wird sich im Pharmakologischen Institut befinden und kann telefonisch unter der Nummer 5384-244 erreicht werden.

Reservierte Parkplätze stehen leider nicht zur Verfügung.

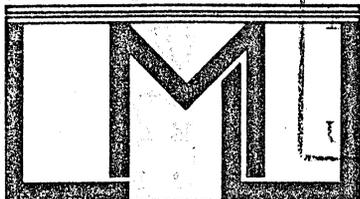
Mit freundlichen Grüßen

I.A.



Dietmar Schmidt

Pressereferent



13. FEB. 1984

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

1.3.1984

7 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Über 10.000 Veröffentlichungen im Jahr 1982

Die Jahresbibliographie der Ludwig-Maximilians-Universität München ist jetzt für das Berichtsjahr 1982 erschienen. Sie enthält auf rund 340 Seiten ca. 10.000 Titel von Büchern, Aufsätzen und anderen wissenschaftlichen Veröffentlichungen aus dem Jahr 1982 von etwa 1200 Autoren aus der Universität München.

Die Jahresbibliographie, die seit 1969 erscheint, wird von der Universitätsbibliothek nach den von den Autoren eingehenden Meldungen zusammengestellt und ist zum Preis von DM 98,-- im Buchhandel erhältlich.

#### Mit 75 zum drittenmal Doktor

In der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität München hat Herr Dr.phil., Dr.jur. Kurt Rabl seinen dritten Doktorgrad erworben. Der im 75. Lebensjahr stehende frühere Mitarbeiter des Mainzer Instituts für ausländisches Recht und Völkerrecht, hat unter der Betreuung von Dekan Professor Dr.jur. Heinz Laufer eine vorzügliche Dissertation mit dem Thema "Verfassungsrecht und Staatskrise - das Amt des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika vor und nach der zweiten Amtsperiode Richard M. Nixons (1972/74)" angefertigt.

#### Straße nach Prof. Schober benannt

In München wurde jetzt eine Straße nach dem 1975 verstorbenen Gründer des Instituts für Medizinische Optik der Universität München,

Prof. Dr.phil., Dr.med. Herbert Schober benannt. Prof. Schober war ein international gefragter Experte auf dem Gebiet des Sehens und der Lichtwahrnehmung, er war auch maßgeblich an der Aktion "Gutes Sehen" beteiligt. Die Herbert-Schober-Straße liegt in der Nähe seiner ehemaligen Wohnung in München-Allach.

-----

97



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A  
8 - 84

20.3.1984

### KURZMELDUNGEN

#### Universitätsgesellschaft gab 3,7 Millionen DM

Mit einem erfreulichen Ergebnis kann die Münchener Universitäts-  
gesellschaft (Gesellschaft von Freunden und Förderern der Uni-  
versität München) aufwarten. Im Jahr 1983 konnte sie der Univer-  
sität insgesamt 3,7 Millionen DM zur Verfügung stellen, das wa-  
ren rund 700.000 DM mehr als im Jahr zuvor. Die Münchener Univer-  
sitätsgesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lehre und  
Forschung der Ludwig-Maximilians-Universität überall da finan-  
ziell zu unterstützen, wo öffentliche Geldmittel nicht oder nicht  
rechtzeitig zur Verfügung stehen. Die Universitätsgesellschaft  
finanziert ihre Unterstützung der Universität aus Spenden der  
Wirtschaft und von Privatleuten sowie aus Mitgliedsbeiträgen.

#### Symposion "Intertextualität"

Vom 23. bis 25. März 1984 wird in der Shakespeare-Forschungsbi-  
bliothek in der Universität München ein internationales Symposion  
über "Intertextualität - Formen und Funktionen" stattfinden, das  
von Professor Ulrich Broich von der Universität München und Pro-  
fessor Manfred Pfister von der Universität Passau geleitet werden  
wird. Unter Intertextualität versteht man den Bezug literarischer  
Texte auf andere Texte, der den unmittelbaren Wirklichkeitsbezug  
überlagert. Einzelne Formen der Intertextualität - wie z.B. Paro-  
die, Travestie, Übersetzung, Imitation, Adaption, Cento, Zitat,  
Anspielung u.a.m. - sind schon seit langer Zeit immer wieder Ge-  
genstand literarkritischer und literarwissenschaftlicher Unter-  
suchungen gewesen.

- 2 -

Am Symposium werden auch international bekannte Gelehrte wie der Joyce-Forscher Professor Hugh Kenner aus Baltimore sowie der englische Literaturwissenschaftler Professor Laurence Lerner von der University of Sussex teilnehmen.

### Angstbewältigung

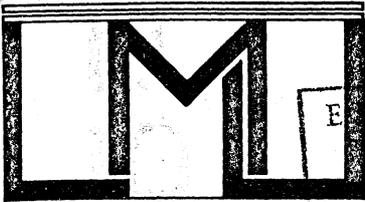
"Die Angst ist eine Kraft" heißt ein auch für Laien verständlich geschriebenes Buch von Professor Willi Butollo, das kürzlich im Piper Verlag München erschienen ist. Professor Butollo ist Leiter der Abteilung Klinische Psychologie des Psychologischen Instituts der Universität München und hat viele Jahre Erfahrung mit Angsttherapie. Er will in seinem Buch u.a. zeigen, daß aus der Bewältigung der Angst eine Kraft entstehen kann, die Energien für die Persönlichkeitsentwicklung freisetzt.

### 101 neue Doktoren der Tiermedizin

Die Tierärztliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München hat zum Abschluß des Wintersemesters die feierliche Promotion für 101 Tierärzte, darunter 54 Tierärztinnen, vorgenommen. Den Festvortrag hielt Professor Wulf Steinmann, Präsident der Universität München, zum Thema "Synchrotronstrahlung: Licht von Elektronen auf krummen Wegen".

-----

M



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

ERHEBEN

11. APR. 1984

## Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

29.3.1984

9 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### 1125 Doktorpromotionen

1125 Studenten der Ludwig-Maximilians-Universität München haben im Jahr 1983 den Doktorgrad erworben, das sind rund hundert mehr als im Vorjahr. Mit 512 Promotionen liegt die Medizin an der Spitze, gefolgt vom Dr.phil., der in sechs Fakultäten verliehen wird, mit 269 und dem Dr.med.vet. in der Tierärztlichen Fakultät mit 139 neuen Doktoren. 106mal wurde der Dr.rer.nat. erworben, 40mal der Dr.rer.pol., 37mal der Dr.jur., 16mal der Dr.theol. (Katholisch-Theologische Fakultät und Evangelisch-Theologische Fakultät zusammengerechnet) und 6mal der Dr.rer.silv. der Forstwissenschaftler.

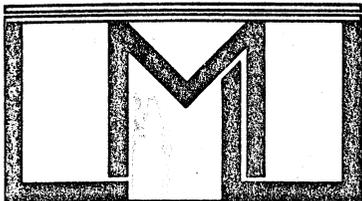
#### Universitätswahlen im Juli

Die Hochschulwahlen an der Ludwig-Maximilians-Universität München werden in diesem Jahr vom 2. bis 4. Juli durchgeführt werden. Zu wählen sind die Vertreter der einzelnen Gruppen - Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiter, Studenten und nichtwissenschaftliches Personal - in die zentralen Gremien (Versammlung und Senat) sowie in den Fachbereichsrat. Die Studenten erhalten diesmal ihre Wahlbenachrichtigungen schon in diesen Tagen mit dem sog. "Leporello", der auch den Studenausweis und andere wichtige Bescheinigungen enthält.

70 Praktikanten vermittelt

Das Praxisreferat am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität (Leitung: Dr. Ruth Münster) konnte seit seiner Gründung vor zwei Jahren an 70 Studenten des Fachs Praktikantenplätze in Zeitschriftenverlagen, PR- und Pressestellen in Industrie und Verbänden sowie Werbeagenturen vermitteln.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

Eingegangen:  
4. MAI 1984  
Univ.-Bibl. München

A

13.4.1984

10 - 84

### Eric-Voegelin-Gastprofessur an Professor Hanrieder/USA

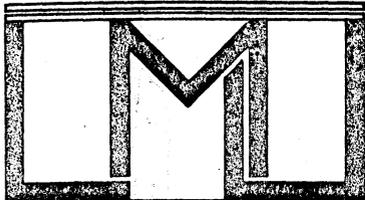
Der amerikanische Politikwissenschaftler Wolfram F. Hanrieder wird im Sommersemester 1984 auf Einladung der Universität die "Eric-Voegelin-Gastprofessur" in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät übernehmen.

Prof. Wolfram Hanrieder ist 1931 in München geboren, hat hier das Ludwigs-Gymnasium besucht und 1950 das Abitur abgelegt. Anschließend ging er in die Vereinigten Staaten. 1959 erwarb er den Grad eines Master of Arts (MA) an der Universität Chicago und promovierte 1963 zum Ph.D. an der University of California in Berkeley. Seit 1971 ist er Professor für Politische Wissenschaft an der University of California in Santa Barbara. Prof. Hanrieder ist U.S. Staatsbürger.

Sein wissenschaftliches Interesse gilt insbesondere der Internationalen Politik und Fragen der Außenpolitik, dem internationalen Recht und den internationalen Organisationen.

Die Eric-Voegelin-Gastprofessur wurde 1981 anlässlich des 80. Geburtstages von Professor Eric Voegelin, dem ersten Inhaber eines Lehrstuhls für politische Wissenschaften an der Universität München, eingerichtet. Sie soll dazu dienen, hervorragende ausländische Gelehrte für eine vorübergehende Lehrtätigkeit an der Universität München zu gewinnen.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

Eingegangen:

4. MAI 1984

Univ.-Bibl. München

A

13.4.1984

11 - 84

"Moderne Nahtmaterialien und Nahttechniken in Gynäkologie und Geburtshilfe"

- Internationales Symposium in Großhadern -

Im Klinikum Großhadern findet am 28. und 29. April 1984 ein internationales Symposium "Moderne Nahtmaterialien und Nahttechniken in Gynäkologie und Geburtshilfe" statt, zu dem rund 400 Wissenschaftler aus Europa und aus Übersee erwartet werden. Die wissenschaftliche Leitung des Symposiums hat Prof. Dr. Hermann Hepp, der neue Chef der Frauenklinik im Klinikum Großhadern.

Wenngleich sich dieses Symposium mit Nahtmaterialien und Nahttechniken beschäftigen wird, geht der eigentliche Rahmen des Symposiums darüberhinaus insofern, als er die allgemeinen Fortschritte der operativen Gynäkologie und Geburtshilfe darstellen soll. Neben vielen anderen Einzelfaktoren haben auch die Entwicklung moderner Nahtmaterialien und Nahttechniken dazu geführt, daß zum einen heute wesentlich radikalere Operationen, z.B. bei gynäkologischen Karzinomen, möglich sind, die auch mit einer deutlichen Verbesserung der Lebenserwartung einhergeht. Zum anderen sind dadurch auch die postoperativen Komplikationen wie z.B. Wundheilungsstörungen und Nachblutungen deutlich gesenkt worden.

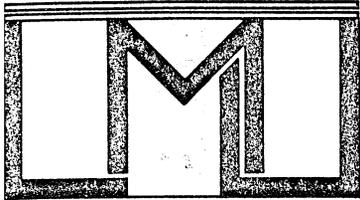
Die Veranstalter des Symposiums laden Sie für Freitag, den 27. April 1984 um 13.30 Uhr zu einem

### P r e s s e g e s p r ä c h

ein, Treffpunkt im Sekretariat von Prof. Hepp, im Klinikum Großhadern, Direktion Frauenklinik. (Vom Haupteingang Besucherstraße bis IK, dann links oder von der Bushaltestelle Ambulanz über den Eingang "Entbindung" zur Besucherstraße, der Weg wird ausgeschildert.)

Weitere Auskünfte bei Prof. Dr. P. Scheidel, Klinikum Großhadern - Frauenklinik -, Marchioninstraße 15, 8000 München 70, Telefon (089) 7095-2841.





LUDWIG-MAXIMILIANS  
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

Eingegangen:

4. MAI 1984

Univ.-Bibl. München

A

17.4.1984

12 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Rudolf-Zenker-Preis verliehen

Den Rudolf-Zenker-Preis 1984 erhielten Dr. Edlef Wischhöfer von der Chirurgischen Klinik Innenstadt und Prof. Dr. Michael von Lüdinghausen von der Anatomischen Anstalt für ihre gemeinsame Arbeit "Knorpelähnlicher und knorpelartiger Ersatz des hyalinen Gelenkknorpels".

Zum 80. Geburtstag von Professor Rudolf Zenker haben die Professoren der Chirurgischen Klinik Innenstadt und Chirurgischen Poliklinik der Universität München den Rudolf-Zenker-Preis im Wert von DM 3000,- gestiftet für jene wissenschaftliche Publikation des jeweils vergangenen Jahres aus dem Kreise der Mitarbeiter der Klinik, welche dem Preisrichterkollegium, dem u.a. alle Professoren der Klinik angehören, als besonders preiswürdig erscheint.

#### Ortsregister zur Universitätsmatrikel

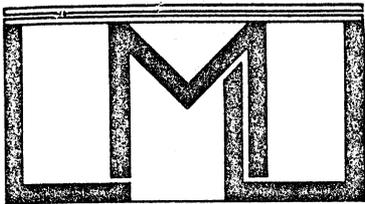
Die Universitätsmatrikel der Ludwig-Maximilians-Universität ist für die Ingolstädter Periode (1472 - 1800) jetzt endgültig komplett veröffentlicht. Im Verlag der Lindauerschen Universitätsbuchhandlung erschien kürzlich das von Dr. Ladislaus Buzás, dem früheren Direktor der Universitätsbibliothek in jahrelanger Arbeit zusammengestellte Ortsregister, das alle Studenten (von 1472 - 1800) unter ihrem jeweiligen Herkunftsort aufführt. Nicht nur für die Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, sondern auch für die Heimat- und Familienforschung eröffnen sich damit neue Möglichkeiten. Das Ortsregister umfaßt 772 Seiten in zwei Bänden. Jeder Band kostet 180 DM.

### Erfahrungen mit Praktikanten

Am Freitag, den 18. Mai, veranstaltet das Institut für Kommunikationswissenschaft (Zeitungswissenschaft) - Praxisreferat - ein Symposium unter dem Titel "Praxisreferat - Brücke zwischen Theorie und Praxis". Bei dieser Veranstaltung, die um 16 Uhr im Siemens-Museum stattfindet, soll über die bisherige Arbeit und die Zukunft des Praxisreferates diskutiert werden. Für das Institut sprechen Prof. Dr. Dr. Otto B. Roegele, Prof. Dr. Wolfgang R. Langenbacher und Dr. Ruth Münster (Leiterin des Praxisreferates), über die Erfahrungen mit Praktikanten berichten Martin Dürbaum (PR- und Pressestelle des adac) und Peter Mayer (Verleger Franzis-Verlag), ihre Erfahrungen als Praktikanten schildern die Studenten der Kommunikationswissenschaft Jutta Keller und Thomas Weinert. Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Dankwart Rost (Direktor und Leiter des Hauptbereiches Werbung und Design der Siemens AG).

-----

M



16. MAI 1984  
 Verbl. München

**LUDWIG-MAXIMILIANS  
 UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

# Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
 LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
 (LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
 SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
 (089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
 WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

---

13 - 84

4.5.1984

## Ringvorlesung "Der Weg der Bundesrepublik Deutschland"

"Der Weg der Bundesrepublik Deutschland" lautet das Rahmenthema der Ringvorlesung der Ludwig-Maximilians-Universität München im Sommersemester 1984. Politikwissenschaftler, Historiker und Wirtschaftswissenschaftler werden in insgesamt zehn Vorträgen die Entwicklung der Bundesrepublik von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellen und analysieren. Die Reihe beginnt am 8. Mai, dem 35. Jahrestag der Annahme des Grundgesetzes durch den Parlamentarischen Rat, mit einem Vortrag von Professor Franz Schneider "Teilung Deutschlands und Gründung der Bundesrepublik Deutschland". Die Vorträge finden jeweils dienstags um 19 Uhr im Auditorium Maximum im Universitätshauptgebäude statt. Die Koordination der Ringvorlesung liegt in den Händen von Prof. Schneider vom Geschwister-Scholl-Institut. Wie immer sind auch bei dieser Ringvorlesung Interessenten aus der Bevölkerung willkommen.

Ein komplettes Programm der Ringvorlesung ist beigelegt.

-----

# LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Geschwister-Scholl-Platz 1, 8000 München 22

---

Am 8. Mai 1984, dem 35. Jahrestag der Annahme des Grundgesetzes durch den Parlamentarischen Rat, beginnt an unserer Universität eine Ringvorlesung zum Thema:

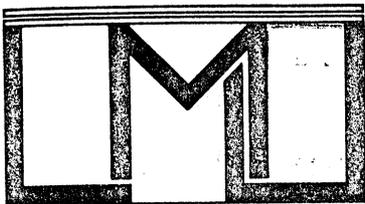
## „Der Weg der Bundesrepublik Deutschland“.

Ich darf Sie hierzu herzlich einladen.

Die Vorlesung findet jeweils am Dienstag um 19.00 Uhr c. t. voraussichtlich im Auditorium Maximum statt.

8. Mai	Teilung Deutschlands und Gründung der Bundesrepublik Deutschland	<i>Schneider</i>
15. Mai	Die Ära Adenauer	<i>Noack</i>
22. Mai	Ludwig Erhard — vom Symbol des Wirtschaftswunders zum gescheiterten Kanzler	<i>D. Grosser</i>
29. Mai	Die Große Koalition	<i>Horner (Salzburg)</i>
5. Juni	Die Sozial-liberale Koalition — von der Deutschlandpolitik zur Außenpolitik	<i>Wolffsohn</i>
19. Juni	Die Sozial-liberale Koalition — innenpolitische Entwicklungen	<i>Mayer-Tasch</i>
3. Juli	Zur außenpolitischen Orientierung der Bundesrepublik Deutschland nach der Wahl vom März 1983 — Spielraum zwischen Ost und West?	<i>K. Ritter</i>
10. Juli	Verfassungsordnung und Verfassungsentwicklung der Bundesrepublik Deutschland	<i>Laufer</i>
17. Juli	Kulturpolitik im Bundesstaat — hat der Föderalismus seine Bewährungsprobe bestanden?	<i>H. Maier</i>
24. Juli	Die wirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland nach dem „Wunder“	<i>Borchardt</i>

Prof. Dr. Wulf Steinmann  
Präsident



6. MAI 1984

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF-  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

4.5.1984

14 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Jazz-Pianist Reginald Buckner lehrt in München

Im Sommersemester 1984 wird der erste Gast von der University of Minnesota (USA) im Rahmen des vor kurzem etablierten Dozenten-austauschs an der Universität München Vorlesungen halten. Professor Reginald Buckner, Musikwissenschaftler und Jazz-Pianist, ist einer der führenden Musikpädagogen seines Landes, der sich nach umfangreicher eigener Praxis (u.a. mit Bennie Bailey, Nathan Davis und Carmel Jones) um die Etablierung von Jazz-Studien auf akademischer Ebene verdient gemacht hat. Seine Lehrveranstaltungen zur Geschichte des Jazz (Freitag, 12-15 Uhr, Kleine Aula) und zur Entwicklung afroamerikanischer Musikformen (Donnerstag, 16-18 Uhr, Kleine Aula), mit Demonstration am Klavier und Musikbeispielen, werden eine präzedenzlose Bereicherung des Lehrangebots in den Fachgebieten Musikologie und Amerikastudien für die Universität München darstellen.

#### Medizinisches Dekanat zieht um

Das Dekanat der Medizinischen Fakultät der Universität München sowie das Studiendekanat und der Ausschuß für die zahnärztlichen Prüfungen ziehen in der Woche vom 7.5. bis 11.5. um und sind daher während dieser Zeit geschlossen.

Die neue Anschrift lautet ab 14.5.1984:

Bavariaring 19, 8000 München 2, Telefon 5160-1 (Vermittlung) und 5160/7550 - 7557 (Durchwahl).

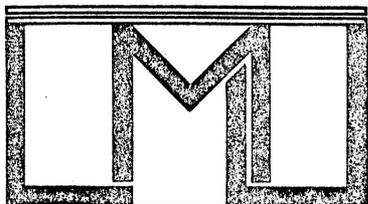
"Wissenschaft und Existenz"

Symposion zu Ehren Uvo Hölschers

Zu Ehren des 70. Geburtstages von Uvo Hölscher, dem emeritierten Professor für Klassische Philologie an der Universität München, findet am 11. und 12. Mai ein wissenschaftliches Symposion statt. Die Vorträge, in denen Forscher zu Wort kommen, die dem Geehrten besonders verbunden sind, behandeln Themen aus der griechischen und lateinischen Literaturwissenschaft (Hans Schwabl - Wien; Viktor Pöschl - Heidelberg), der Philosophie (Hans-Georg Gadamer - Heidelberg), der Klassischen Archäologie (Erika Simon - Würzburg), der Alten Geschichte (Hermann Strasburger - Freiburg), der Germanistik (Walter Killy - Wolfenbüttel; Wolfgang Binder - Zürich) und der Theologie (Wolfhart Pannenberg - München).

Vorträge und Diskussionen stehen unter dem Oberthema "Wissenschaft und Existenz". Die Leitung des Symposions, das vom Institut für Klassische Philologie veranstaltet wird, hat der Nachfolger von Professor Hölscher in seinem Münchner Lehramt, Professor Hellmut Flashar.

-----



✓

M

29. MAI 1984

Univ.-Bibl. Münch

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

16.5.1984

15 - 84

### Erweiterungsbau der Zahnklinik eröffnet

Der Erweiterungsbau der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten der Universität München in der Goethestraße 70 wurde am Mittwoch, den 16. Mai 1984 feierlich seiner Bestimmung übergeben. Der Neubau ist Teil eines umfangreichen Sanierungskonzepts für die Universitäts-Zahnklinik, das nach dem derzeitigen Kostenstand mit insgesamt 34,4 Millionen DM veranschlagt ist.

Im Erweiterungsbau im Hof der alten Zahnklinik wurde auf engsten Grundstücksverhältnissen Platz für 120 Behandlungsstühle, 246 Techniker- und Laborarbeitsplätze und 53 Phantomarbeitsplätze geschaffen. Das Gebäude enthält ferner eine Tiefgarage für 65 PKW und die umfangreichen technischen Anlagen insbes. für die Klima-, die Druckluft- und Vakuumanlagen der gesamten Klinik. Der Neubau enthält rund 4200 qm Nutzfläche, seine Fundamente reichen bis zu 8 m in den Boden und damit bis in den Grundwasserbereich. Die Bauarbeiten wurden 1979 begonnen. Besondere Schwierigkeiten machte die Enge der Baustelle, weil fast das ganze Grundstück bebaut ist, so mußte z.B. der Kran auf eigenen Fundamenten mitten im Haus aufgebaut werden. Bereits im November 1980 konnte das Richtfest gefeiert werden, es dauerte allerdings dann noch rund 3 Jahre bis die aufwendigen technischen Einrichtungen installiert waren.

Die Sanierungsarbeiten der Universitäts-Zahnklinik werden sich aber noch mehrere Jahre hinziehen, dabei muß der Klinikbetrieb weiterlaufen. Deshalb können die Arbeiten nur etappenweise ausgeführt werden. Mehrere Abteilungen der Zahnklinik müssen dabei zeitweise in Provisorien ausweichen und zum Teil mehrfach umziehen. Die Kieferchirurgische Klinik wird für einige Jahre in die

ehemalige Frauenklinik in der Lindwurmstraße ausweichen, die entsprechend umgebaut worden ist.

Im nächsten Sanierungsabschnitt wird jetzt der Nordflügel des Altbaus abgerissen und neu aufgebaut, in der dritten Bauphase ist dann die Renovierung des Südflügels an der Reihe. In ca. 6 bis 7 Jahren soll die Sanierung abgeschlossen sein.

Die Universitäts-Zahnklinik erhielt ihren jetzigen Standort erst nach dem 2. Weltkrieg. Von 1899 bis zur Zerstörung 1944 stand die Universitäts-Zahnklinik in der Pettenkoferstraße 14 und wurde dort viermal erweitert. Nach dem Krieg wurde das zu rund 60 % zerstörte Gebäude der früheren Landestaubstummenanstalt an der Goethestraße für die Zahnklinik wiederaufgebaut und 1964 um ein Labor- und Hörsaalgebäude erweitert.

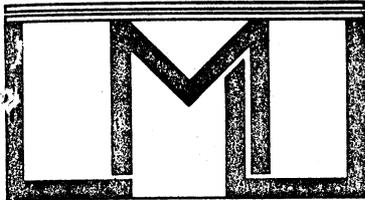
Zur Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten der Universität München gehören vier Kliniken:

- die Klinik und Poliklinik für Kieferchirurgie  
(Direktor Prof. Dr.med., Dr.med.dent. Dieter Schlegel)
- die Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie  
(Direktor Prof. Dr.med., Dr.med.dent. Eberhard Sonnabend)
- die Poliklinik für zahnärztliche Prothetik  
(Direktor Prof. Dr.med.dent. Ewald Kraft)
- die Poliklinik für Kieferorthopädie  
(Direktor Prof. Dr.med.dent. Arnulf Stahl)

sowie eine Abteilung für zahnärztliche Röntgenologie  
(Leiter Prof. Dr.med., Dr.med.dent. Hans-Dietrich Grasser).

Die Geschäftsführung der Gesamtklinik hat abwechselnd einer der Klinikdirektoren, z.Zt. ist Prof. Eberhard Sonnabend geschäftsführender Direktor.

Die rechnerische Kapazität der Zahnklinik erhöht sich durch den Erweiterungsbau und die deshalb möglich gewordene Personalaufstockung um rund 21 % von 84 auf 113 Studienanfänger.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

16.5.1984

16 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Termin für Wahlvorschläge für die Hochschulwahlen

In der Zeit vom 22. Mai bis 4. Juni 1984 müssen die Wahlvorschläge für die Hochschulwahlen in der Universität München beim Wahlamt eingereicht werden. Die Hochschulwahlen werden vom 2. bis 4. Juli 1984 stattfinden. In diesem Jahr wählen wieder alle vier Wählergruppen: Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiter, Studenten und Nichtwissenschaftliches Personal ihre Vertreter in Versammlung, Senat und in die Fachbereichsräte.

#### 49 950 Studenten

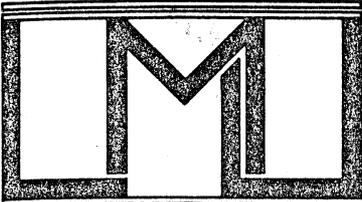
An der Ludwig-Maximilians-Universität München sind in diesem Sommersemester 49 950 Studenten eingeschrieben. Das sind 2 559 (5,1 %) mehr als im Sommersemester 1983. Damit ist die Studentenzahl zwar geringer als im letzten Wintersemester mit 51 289, aber höher als in jedem anderen Sommersemester bisher. Der Rückgang der Studentenzahl im Sommer ist normal, weil viele Studiengänge nur im Winter begonnen werden. Allerdings hat sich der Anstieg der Studentenzahl etwas verlangsamt, im Jahr zuvor hatte er 3 149 Studenten (d.h. 7,1 %) gegenüber dem Sommersemester 1982 betragen. Sehr deutlich ist wieder der Rückgang der Studentenzahl in den lehrerbildenden Fächern ausgefallen, er betrug vom Sommersemester 1983 zum Sommersemester 1984 rund 14 %.

### Promotionsordnung für Evangelische Theologie in Kraft

Die neue Promotionsordnung der Evangelisch-Theologischen Fakultät ist am 5. Mai 1984 nach der Genehmigung durch das Kultusministerium in Kraft getreten. Die Neufassung war notwendig geworden, weil die bisherige Promotionsordnung den neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden mußte.

### Stadtentwicklung und Innovation

Die Rolle des technologischen und sozialen Wandels war das Thema einer internationalen und interdisziplinären Konferenz, die Anfang Mai am Volkswirtschaftlichen Institut der LMU unter Leitung Prof. von Böventers stattfand und von der Stiftung Volkswagenwerk Hannover finanziert wurde. Es nahmen Wissenschaftler aus 12 verschiedenen Ländern Europas und den USA teil und diskutierten den Einfluß von Innovationen unterschiedlicher Art auf die Stadtentwicklung aus der Sicht der Ökonomie, der Human-geographie, der Soziologie, der Demographie, der Politologie und der Architektur.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

21.5.1984

17 - 84

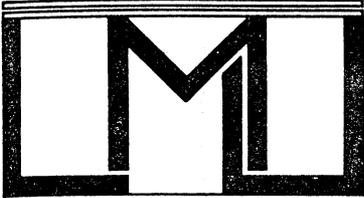
### Ehrendoktor für Bischof Greiner, Paris

D. Albert Greiner, Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche Frankreichs erhält am Donnerstag, den 24. Mai 1984 die Ehrendoktorwürde der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München. Die Fakultät würdigt damit die Verdienste von Bischof Greiner, der als gelehrter Kenner der deutschen Sprache und Kultur nach dem Zweiten Weltkrieg intensive Beziehungen zu Deutschland gepflegt hat und der als umfassend gebildeter Theologe zahlreiche Publikationen aus den verschiedensten Disziplinen der Theologie veröffentlicht hat. Insbesondere hat er als vorzüglicher Kenner Martin Luthers das Werk des Reformators durch Übersetzungen und Darstellungen nicht nur dem französischen Protestantismus, sondern der ganzen französischen Nation auf eindrucksvolle Weise nahegebracht.

Bischof D. Albert Greiner ist 1918 in Straßburg geboren, war zunächst Deutschlehrer, dann Professor für deutsche Sprache und Literatur in Lyon und studierte dann 1944 - 1946 Theologie in Paris. Er übernahm 1970 nach mehreren anderen Stationen als Pfarrer die Gemeinden Saint Marcel und La Trinité in Paris. In der Evangelisch-Lutherischen Kirche Frankreichs hat er mehrere Ehrenämter übernommen.

Die feierliche Ehrenpromotion wird am 24. Mai 1984 um 11 Uhr im Hörsaal 07 im Seminargebäude Schellingstraße 3 stattfinden. Bischof Greiner wird aus diesem Anlaß einen Vortrag über "Martin Luther und Frankreich" halten.

-----



M

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm, BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

28.5.1984

18 - 84

Eingegangen:

3. JUNI 1984

Univ.-Bibl. München

### 50 Jahre Hals-, Nasen- und Ohrenklinik vereinigt

Vor 50 Jahren, am 18. Mai 1934 wurden die bis dahin getrennt arbeitenden Lehrstühle für Hals- und Nasenheilkunde (Laryngologie) und Ohrenheilkunde (Otologie) der Universität München vereinigt und damit die Hals-, Nasen- und Ohrenklinik in ihrer heutigen Struktur gegründet. Im Klinikum Großhadern findet aus diesem Anlaß am Freitag, den 1. Juni 1984 ein Symposium statt. Unter dem Leitthema "Therapeutische Kontroversen" sind fünf Rundtischgespräche vorgesehen, bei denen es um die Fragen "Behandlung des Morbus Menière: konservativ oder operativ?", "Wandel und Beständigkeit in der Tumorthherapie", "Wiederherstellung der Funktionen bei Stimmlippenlähmung", "Therapie der chronischen Sinusitis" und "Ersatzmaterialien bei Rekonstruktionen im Mittelohr" geht.

Die Zusammenführung von Hals- und Nasenheilkunde mit der Ohrenheilkunde vor fünfzig Jahren war ein markanter Einschnitt in der Geschichte dieses Faches, die Entwicklung reicht aber mehr als hundert Jahre weiter zurück. Schon bald nach der Eröffnung der Medizinischen Fakultät in München 1826 gab es Vorlesungen auf dem Gebiet der Ohrenheilkunde, 1849 habilitierte sich mit Martell Frank der erste Vertreter dieses Faches an der Universität München. In seinen Vorlesungen behandelte er neben der Ohrenheilkunde auch noch Rezeptierkunde, Augenheilkunde und öffentliche Gesundheitspflege. Die Hals- und Nasenheilkunde entwickelte sich völlig getrennt. 1867 habilitierte sich als erster in München Max-Joseph Oertel für dieses Fach. Er wurde noch im gleichen Jahr Professor und damit - soweit bekannt - der erste Professor für Hals- und Nasenheilkunde in Deutschland.

Eigene Räume in der Universitätsklinik erhielt die Ohrenheilkunde, als 1878 im neu erbauten "Medizinisch-Klinischen-Institut" des "Krankenhauses links der Isar" an der Ziemssenstraße ein Ambulatorium für Ohrenkranke eröffnet wurde. Betten gab es erst ab 1902 im städtischen Teil des "Krankenhauses links der Isar". 1885 entstand daneben noch ein zweites Ohren-Ambulatorium, das der Chirurgischen Poliklinik im "Reisingerianum" in der Sonnenstraße (beim Postscheckamt), angegliedert war. 1909 wurden diese beiden Universitätseinrichtungen vereinigt.

Während die Ohrenheilkunde stark mit der Chirurgischen Poliklinik verbunden war, hatte die Hals- und Nasenheilkunde ihr erstes Ambulatorium seit 1879 bei der Medizinischen Poliklinik, die ebenfalls im Reisingerianum an der Sonnenstraße untergebracht war.

Mit dem Umzug der Universitätspoliklinik in den Neubau in der Pettenkoferstraße 8 a im Jahr 1921 kamen auch die beiden Polikliniken Ohrenheilkunde und Hals-, Nasenheilkunde - immer noch getrennt - in die Pettenkoferstraße. Die Ohrenklinik erhielt später noch das Gebäude der ehemaligen Hebammenschule in der Pettenkoferstraße 4 a hinzu. Die städtische Abteilung in der Ziemssenstraße nahm eine eigene Entwicklung und zog erst 1954 nach Schwabing um. Die Vereinigung von Ohrenheilkunde und Hals- und Nasenheilkunde in einer Universitätsklinik setzte 1934 Professor Wilhelm Brüning durch, der 1930 auf den Lehrstuhl für Ohrenheilkunde berufen worden war. Nachdem sein Kollege für Hals- und Nasenheilkunde Professor Hans Neumayer in Ruhestand getreten war, erhielt Brüning auch die Leitung dieser Klinik.

Professor Brüning war bis 1950 Direktor der HNO-Klinik, sein Nachfolger wurde Prof. Alexander Herrmann, der 1970 emeritiert wurde und 1981 verstarb. Unter dem jetzigen Klinikdirektor Prof. Hans-Heinz Naumann ist die Hals-, Nasen-, Ohrenklinik in das Klinikum Großhadern umgezogen, in der Innenstadt ist eine Poliklinik in der Pettenkoferstraße 8 a geblieben. In das alte Klinikgebäude in der Pettenkoferstraße 4 a sind eine Abteilung für Stimm- und Sprachkranke und die Berufsfachschule für Logopädie eingezogen.



gungen:  
19. JUNI 1984  
Univ.-Bibl. München

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

M

A

8.6.1984

19 - 84

### Wahlvorschlag für die Vizepräsidentenwahl

Der Senat schlägt der Versammlung, die Mitte Juli zur Wahl der Vizepräsidenten zusammentreten wird, die bisherigen Vizepräsidenten Prof. Hans-Dietrich Stachel, Prof. Nepomuk Zöllner und Prof. Otto Speck zur Wiederwahl vor. Nach der Wahlordnung der Universität sind die Kandidaten für die drei Vizepräsidentenposten in einem Wahlvorschlag aufzuführen. Weitere Wahlvorschläge mit drei Namen können noch bis zum 20. Juni 1984 vorgelegt werden, wenn sie von mindestens 15 (d.h. 25 %) Mitgliedern der Versammlung unterstützt werden.

### Streit um Regelstudienzeit

Bei zwei Prüfungsordnungen konnte zwischen der Universität und dem Kultusministerium keine Einigung über die Regelstudienzeit erreicht werden. Während die Universität bei der Prüfungsordnung für Diplom-Kaufleute eine Regelstudienzeit von 9 Semestern für erforderlich hält, verlangt das Kultusministerium eine Festsetzung auf 8 Semester. Bei der Magisterprüfungsordnung will das Ministerium 9 Semester statt der von der Universität für unverzichtbar angesehenen 10 Semester vorschreiben. Das Kultusministerium hat die Universität ultimativ aufgefordert, diese kürzeren Regelstudienzeiten festzusetzen. Der Senat ist nicht bereit, dieser Forderung nachzukommen und hat die Universitätsleitung beauftragt gerichtliche Schritte einzuleiten.

### Stellenumschichtung

Die Universität wird das Kultusministerium bitten, eine Liste aller Institute bekanntzugeben, die nach Auffassung des Ministeriums von der Stellenumschichtung betroffen sind. Die Universität erwartet damit vom Kultusministerium eine verbindliche Interpretation des Ministerratsbeschlusses, der einen Abbau der Ausbildungskapazität in der Lehrerbildung durch Umschichtung von Stellen zum Ziel hat. Die Universität wird dabei das Kultusministerium noch einmal darauf hinweisen, daß das vom Ministerrat angestrebte Ziel, die Zahl der Lehramtsstudenten zu verringern, schon erreicht ist, weil diese Zahl drastisch sinkt.

### Universitätsvertreter im Senat der Hochschule für Politik

Die Professoren Peter Cornelius Mayer-Tasch, Karl-Gottfried Kindermann, Bruno Simma und Hans Wagner werden für die nächsten beiden Jahre als Vertreter der Universität in den Senat der Hochschule für Politik entsandt.

### Berufungsvorschläge

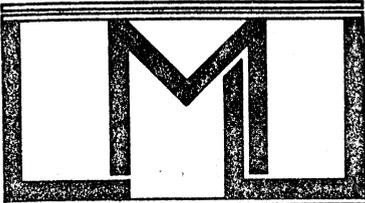
Der Senat beschloß die Berufungslisten für die C 4-Professur für Alttestamentliche Theologie in der Katholisch-Theologischen Fakultät (Nachfolge Prof. Scharbert) und für eine C 2-Professur für Kunstgeschichte.

### Neue Eingangsbesoldung bringt Probleme

Die Hochschulleitung soll alle Bestrebungen unterstützen, die auf eine Novellierung des Gesetzes über die Herabstufung der Eingangsbesoldung im Öffentlichen Dienst abzielen. Dieses Bundesgesetz sieht u.a. vor, daß Beamte und Angestellte im Öffentlichen Dienst bei der Einstellung eine Gehaltsstufe niedriger bezahlt werden, als vor dem 1. Januar 1984. Insbesondere bei den Wissenschaftlichen Mitarbeitern hat die Ausführung dieses Gesetzes zu zahlreichen Ungereimtheiten und finanziellen Nachteilen geführt. So werden z.B.

sog. "vollbezahlte wissenschaftliche Hilfskräfte", die tariflich ein Gehalt entsprechend der Besoldungsstufe A 13 erhalten haben, beim Wechsel auf eine Stelle als "Akademischer Rat auf Zeit (ARaZ)" - was in der wissenschaftlichen Karriere einen Schritt vorwärts bedeutet - eine Gehaltsgruppe zurückgestuft auf A 12. Es gibt noch mehr derartige Ungereimtheiten, u.a. sind auch die Lektoren davon betroffen. Es wurde im Senat die Besorgnis geäußert, daß für eine Reihe besonders begabter Nachwuchswissenschaftler unter diesen Umständen eine Karriere in der Universität finanziell nicht mehr attraktiv sein wird.

-----



A

12.6.1984

20 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Ehrendoktor für Professor Moulton

Der amerikanische Sprachwissenschaftler Professor William G. Moulton erhielt die Ehrendoktorwürde der Philosophischen Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft II der Universität München. Prof. Moulton ist einer der angesehensten Linguisten und Dialektforscher in den USA. Ein besonderes Interesse Prof. Moultons gilt den Schweizer Dialekten. In den vergangenen Jahren war er mehrmals als, bei den Studenten sehr beliebter, Gastprofessor in München. Prof. Moulton ist 70 Jahre alt und war bis zu seiner Emeritierung an der Universität Princeton tätig. Die feierliche Verleihung der Ehrendoktorwürde fand am Dienstag, den 12. Juni 1984 in München statt.

#### Ulysses-Ausgabe ist fertig

Die neue textkritische Ausgabe des berühmten James-Joyce-Romas "Ulysses" ist fertig. Unter der Leitung von Prof. Hans-Walter Gabler vom Seminar für Englische Philologie hat ein Teamt von Wissenschaftlern in rund siebenjähriger Arbeit versucht, mit Hilfe eines Computers die verschiedenen Textversionen dieses Romans miteinander abzugleichen und einen authentischen, kommentierten Text zu erstellen. Diese Arbeit war notwendig, weil es vom "Ulysses" Roman sechs zum Teil voneinander abweichende Textversionen gibt.

Aus Anlaß der Fertigstellung und Veröffentlichung der kritischen Ausgabe veranstaltet Prof. Gabler am Institut für Englische Philologie am 19. Juni 1984 einen "dies academicus" mit Vorträgen und Diskussionsrunden. Die Gruppe "The Edwardians" wird für eine musikalisch-rezitative Auflockerung aus dem music-well-Ambiente des Ulysses sorgen.

(Nähere Auskünfte im Instituts-Sekretariat, Telefon: 2180-2394)

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

18.6.84

M

21 - 84

### Universitätspartnerschaft München - Padua

Zwischen der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Padua wird am 22. Juni 1984 ein Partnerschaftsabkommen abgeschlossen. Damit werden die guten Beziehungen zwischen Bayern und der Region Veneto jetzt auch im Hochschulbereich noch enger geknüpft. Künftig wollen die beiden Partnerhochschulen regelmäßig Wissenschaftler austauschen und den wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch intensivieren.

Einzelheiten werden in einem Arbeitsprogramm von jeweils einem Jahr festgelegt. Dort werden die wissenschaftlichen Gebiete der Zusammenarbeit, die beteiligten Fakultäten und Institute sowie die Austauschmodalitäten für die Wissenschaftler für das kommende Jahr aufeinander abgestimmt werden. Das Arbeitsprogramm soll anlässlich des Besuchs der Delegation der Universität Padua in München am 22. Juni besprochen werden. Für die Realisierung dieses Partnerschaftsabkommens werden der Freistaat Bayern und die Region Veneto eine finanzielle Unterstützung geben.

Es bestehen schon enge Kontakte zwischen mehreren Instituten der beiden Universitäten, und zwar sowohl im naturwissenschaftlichen Bereich, als auch in den geisteswissenschaftlichen Fakultäten, hier vor allem zwischen dem Institut

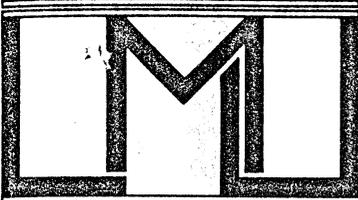
für Italienische Philologie, dem einzigen eigenständigen Italianistik-Institut an einer Hochschule in der Bundesrepublik und entsprechenden Institutionen an der Universität von Padua, die besonderes Renommée genießen, wie beispielsweise der von Prof. Gianfranco Folena gegründete "Circola filologico-linguistico di Padova", der alljährlich mit international besetzten Symposien hervortritt.

Die Universität Padua gehört zu den ältesten Universitäten Europas, sie ist 1222 gegründet, wurde und blieb eine der traditionell angesehensten Universitäten Italiens. Zahlreiche berühmte Professoren, so u.a. Galilei haben dort gelehrt. Heute hat die Universität rund 120 Institute in 11 Fakultäten. Sie hatte im Studienjahr 1980 62000 Studenten.

Die Partnerschaftsurkunde wird am 22. Juni 1984 in München von Universitätspräsident Prof. Wulf Steinmann und dem Rektor der Universität Padua Prof. Luciano Merigliano unterzeichnet.

Die Ludwig-Maximilians-Universität München hat bisher in Italien lediglich einen Partnerschaftsvertrag mit der Scuola Normale in Pisa, der sich im wesentlichen auf einen Stipendiatenaustausch bezieht. Die Universität München hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Kooperationsabkommen mit ausländischen Hochschulen abgeschlossen, zuletzt im vergangenen Herbst mit der Universität Tel-Aviv.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

19.6.1984

22 - 84

M

### Tierärztliche Fakultät vereinbart Partnerschaft mit Toulouse

Am Freitag, den 22. Juni 1984 werden Dekan Prof. Werner Leidl von der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München und Direktor R. Lautié von der Ecole Nationale Vétérinaire de Toulouse einen Partnerschaftsvertrag dieser beiden tierärztlichen Ausbildungsstätten unterzeichnen. Die Partnerschaft hat das Ziel, günstigere Voraussetzungen für menschliche und fachliche Kontakte zu schaffen.

So sieht das Abkommen u.a. einen Austausch von Studenten zur Teilnahme an Praktika, speziellen Ausbildungsveranstaltungen, bzw. zu einem integrierten Auslandsstudium vor. Bei Hochschullehrern und wissenschaftlichen Mitarbeitern soll der Austausch neben dem Erfahrungsvergleich auch dem Studium der Lehrprogramme, der Durchführung gemeinsamer Studienprogramme und der gemeinsamen Bearbeitung veterinärmedizinischer Forschungsvorhaben dienen. Vorgesehen sind ferner die Förderung von Doktorarbeiten, gemeinsame Untersuchungen zur Verbesserung des Tierschutzes sowie der Austausch wissenschaftlicher Information, audiovisueller Hilfsmittel und fachbezogener Sammlungsgegenstände. Man denkt auch an die Veranstaltung gemeinsamer wissenschaftlicher Tagungen, Kolloquien und Seminare.

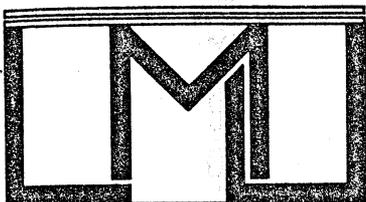
Die Tierärztliche Hochschule in Toulouse wurde 1825 gegründet und untersteht dem Französischen Landwirtschaftsministerium. Das Ausbildungsprogramm ist auf die Ausbildung von Tierärzten für die Praxis ausgerichtet. Die Hochschule hat ca. 15 Institute und rund 600 Studierende. Die Tierärztliche Fakultät der Universität München hat 14 (allerdings zumeist größere) Institute, bzw. Kliniken und rund 1700 Studenten.

Die Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens findet im Rahmen der Tagung des Verbandes der Deutsch-Französischen Tierärzte statt, die vom 21. bis 24. Juni in München veranstaltet wird.

Von den vier tierärztlichen Ausbildungsstätten in der Bundesrepublik hat bisher nur die Tierärztliche Hochschule Hannover mit der Tierärztlichen Hochschule Lyon eine deutsch-französische Hochschulpartnerschaft.

Die Schirmherrschaft über diesen Partnerschaftsvertrag haben auf deutscher Seite der Bayerische Staatsminister des Inneren und der Bayerische Staatsminister für Unterricht und Kultur übernommen, auf französischer Seite der Minister für Landwirtschaft und der Minister für Erziehung.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
3. JULI 1984  
Univ.-Bibl. München

A  
23 - 84

25.6.1984

M

### Universität feiert Stiftungsfest

Nach siebzehnjähriger Pause feiert die Ludwig-Maximilians-Universität München am 26. Juni 1984 wieder ihr Stiftungsfest. Die Universität erinnert damit an ihre Gründung durch Herzog Ludwig den Reichen im Jahre 1472 in Ingolstadt. Mit dem Stiftungsfest wird gleichzeitig die Große Aula im Universitätshauptgebäude nach einer grundlegenden Renovierung wieder eröffnet.

Beim Stiftungsfest wird die Universität erstmals zwei mit je 10.000,-- DM dotierte Preise für besonders herausragende Habilitationen und vier mit je 5.000,-- DM dotierte Preise für besonders herausragende Doktorarbeiten verleihen. Die Preise wurden von der Münchener Universitätsgesellschaft gestiftet.

Die Preisträger der Habilitations-Förderungspreise sind: Privatdozent Dr.jur.habil. Hans Ullrich von der Juristischen Fakultät und Dr.phil.habil. Norbert Oettinger, der sich für indogermanische Sprachwissenschaft in der Philosophischen Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft I habilitiert hat. Die Promotions-Förderungspreise erhalten: Dr. Alfred Gossner aus der Volkswirtschaftlichen Fakultät, Dr. Gerhard Reubel aus der Tierärztlichen Fakultät, Dr. Friedrich Vollhardt (Germanistik) aus der Philosophischen Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft II und Dr. Konrad Fritz Weidich von der Fakultät für Geowissenschaften.

Den Festvortrag hält der Althistoriker Prof. Dr. Christian Meier über "Arbeit, Politik, Identität - Neue Fragen im alten Athen?" Die musikalische Umrahmung wird der Universitätschor gestalten.

Das letzte Universitätsstiftungsfest fand am 1. Juli 1967 statt. Rektor war damals Professor Dr. Ludwig Kotter. In den folgenden Jahren konnten wegen befürchteter Störungen eine ganze Reihe früher üblicher Universitätsfeierlichkeiten - darunter das Stiftungsfest - nicht stattfinden, auch war die Aula in einem sehr schlechten baulichen Zustand, so mußte u.a. die Empore seit etwa zehn Jahren aus statischen Gründen geschlossen bleiben.

Die Aula der Universität ist in ihrer jetzigen Gestalt rund 75 Jahre alt. Sie entstand 1906 bis 1909 im Zuge der großen Universitätserweiterung durch German Bestelmeyer. Die Renovierung 1983/84 hat rund 2,6 Millionen DM gekostet.

Die Ludwig-Maximilians-Universität ist 1472 in Ingolstadt gegründet worden. Die Gründungsurkunde wurde am 26. Juni 1472 durch Herzog Ludwig den Reichen erteilt. Das erste Universitätsgebäude, die "Hohe Schule" in Ingolstadt ist noch erhalten und wird heute als Schule genutzt. 1800 wurde die Universität entgegen dem Wunsch vieler Professoren nicht nach München, sondern nach Landshut verlegt, erst König Ludwig I. holte 1826 die Universität von Landshut nach München. Ihren Namen erhielt die Universität im Jahre 1802 nach dem Gründer Herzog Ludwig und nach Kurfürst Max IV. Joseph, dem späteren König Maximilian I., der die Verlegung von Ingolstadt nach Landshut verfügt hatte. Seit 1840 ist die Universität an ihrem heutigen Standort am Ende der Ludwigstraße in München.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

25.6.1984

24 - 84

Eingetragen

3. JUN 1984

Univ.-Bibl. München

### KURZMELDUNGEN

M

#### Rückmeldung beginnt

Die Rückmeldung für alle Studenten, die im laufenden Sommersemester 1984 an der Ludwig-Maximilians-Universität eingeschrieben sind und die ihr Studium im Wintersemester 1984/85 fortsetzen wollen, hat am Montag, den 25. Juni 1984 begonnen. Die Studenten haben mit dem Formularsatz ("Leporello") für dieses Sommersemester einen Rückmeldetermin mitgeteilt bekommen. Der Termin sollte unbedingt eingehalten werden. Die Studentenzentrale ist Montag mit Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr geöffnet.

#### Universitätschronik erscheint wieder

Nach rund fünfzehnjähriger Pause veröffentlicht die Universität wieder eine Universitätschronik. Die Chronik umfaßt die Berichtsjahre 1982/83; sie enthält u.a. den Bericht des Präsidialkollegiums für den Zeitraum 1. Mai 1982 bis 30. September 1983, die Vorträge zur vierzigjährigen Gedenkfeier für die "Weiße Rose", den Vortrag von Prof. George L. Mosse zur Eröffnung der Gastprofessur für Jüdische Geschichte, eine Berufungsübersicht und die biographischen Angaben der im Berichtszeitraum von auswärts berufenen Professoren.

Interessenten können die Chronik gegen DM 0,70 Rückporto beim Pressereferat der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1, 8000 München 22, anfordern.

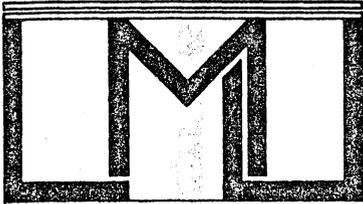
### Neue Sprechzeiten der Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung der Universität im Studentenhaus Leopoldstraße 15 hat neue Sprechzeiten. Ab sofort ist eine Beratung ohne vorherige Terminvereinbarung zu folgenden Zeiten möglich: Montag, Dienstag und Mittwoch 8 bis 16 Uhr, Donnerstag 8 bis 17.30 Uhr, Freitag 8 bis 15 Uhr. Bei starkem Andrang kann es zu Wartezeiten kommen, frühzeitiges Erscheinen ist deshalb ratsam. In besonderen Fällen können auch individuelle Termine vereinbart werden.

### Ausstellung in Regensburg

"Körpergefühle - Formgefühle - Farbgefühle" lautet das Thema einer Ausstellung, die vom Lehrstuhl für Kunsterziehung der Ludwig-Maximilians-Universität München zusammengestellt wurde. Die Ausstellung wird am 5. Juli 1984 in der Universitätsbibliothek Regensburg eröffnet und wird dort bis 25. Juli 1984 zu sehen sein.

-----



### Hochschulwahlen in der Universität

Am Montag, den 2. Juli 1984 beginnen in der Universität München die diesjährigen Hochschulwahlen, die bis einschließlich Mittwoch, den 4. Juli dauern werden. Professoren, Wissenschaftliche Mitarbeiter, Studenten und sonstige Mitarbeiter wählen ihre Vertreter in die beiden zentralen Gremien Senat und Versammlung sowie in die zwanzig Fachbereichsräte. Die Studenten bestimmen bei dieser Wahl zugleich die Mitglieder der Fachschaftsvertretungen, die gemeinsam mit den Studentenvertretern in Senat und Versammlung den studentischen Konvent bilden. Dieser Konvent kann je nach Wahlbeteiligung bis zu 118 Mitglieder haben.

Insgesamt sind bei der diesjährigen Wahl rund 64.000 Angehörige der Universität wahlberechtigt. Liegt für eine Wählergruppe für ein Gremium nur ein Wahlvorschlag vor, tritt an die Stelle der Listenwahl die Persönlichkeitswahl. Bei den Hochschulwahlen ist Häufeln (Kumulieren) erlaubt, jedoch nicht das sog. Panaschieren (d.h. Kandidaten aus verschiedenen Listen ankreuzen).

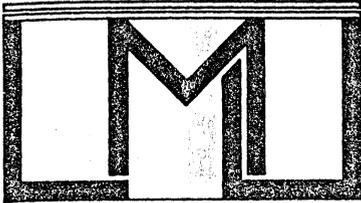
Bei der Gruppe der Professoren ist für den Senat jeweils für ein oder zwei bestimmte Fakultäten ein Vertreter (insgesamt 12) zu wählen. In der Versammlung haben die Professoren 36 Sitze, um die sich diesmal zwei Listen bewerben. Die Liste 1 "Professoren für die Versammlung" wird von Prof. Wolfgang Spann angeführt, die Liste 2 "Gemeinsame Liste der Professoren" von Prof. Hatto H. Schmitt.

Bei den Wissenschaftlichen Mitarbeitern, die im Senat 4 Sitze und in der Versammlung 12 Sitze haben, gibt es für beide Gremien vier Listen. Die Studenten könnten im Senat bis zu vier Sitze und in der Versammlung bis zu 12 Sitze bekommen; bisher sind wegen einer zu geringen Wahlbeteiligung aber immer einige Sitze verfallen. Um die Gunst der studentischen Wähler bemühen sich für den Senat fünf Listen und für die Versammlung sieben Listen. Auch die sonstigen Mitarbeiter haben in den zentralen Gremien wegen zu geringer Wahlbeteiligung bisher nicht alle möglichen Sitze in Anspruch nehmen können. Hier gibt es zwei Wahlvorschläge, von denen einer aber nur aus einer Person besteht.

Bei den Studenten finden sich neben hochschulpolitischen Gruppen wie dem SLH (Sozialliberaler Hochschulverband), der Linken Liste (einem Wahlbündnis von LAF und LUF), der Marxistischen Gruppe, der Grün-Bunten Liste, dem Wahlbündnis "Unabhängige und RCDS", und den Jungen Liberalen auch Wahlvorschläge wie R.C.D. (Rasnici-Club-Dasda), Dalli-Dalli-Dalli, für die Versammlung, bzw. HEVZFPDSK (Hochschulpolitische Vereinigung zur Förderung und Pflege Dadaistisch-studentischer Kultur) für den Senat, deren hochschulpolitische Zuordnung nicht offensichtlich ist.

Mit dem Endergebnis der Wahl ist wegen des komplizierten Wahlsystems erst im Laufe der folgenden Woche zu rechnen.

-----



### Ausstellung: "Luther und Eck"

Einer der schärfsten Gegner Martin Luthers war Johannes Eck, Professor an der Universität Ingolstadt (aus der später die Universität München wurde).

Anlässlich des 88. Deutschen Katholikentags zeigt die Universitätsbibliothek München die Ausstellung "Luther und Eck - Reformation und Bewahrung der alten Kirche". Anhand von Erstausgaben und Dokumenten werden die Gegensätze zwischen Martin Luther, dem Haupt der Reformation und Johannes Eck, dem Exponenten der römischen Kirche in sieben Themenkreisen deutlich gemacht: Die 95 Thesen Luthers 1517, die Leipziger Disputation 1519, der Kirchenbann Luthers 1521, der Reichstag zu Augsburg 1530, Zins und Wucher, Ecks Predigtamt, die Bibelübersetzung. Die Ausstellung ist Montag mit Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet und wird bis zum 17. August zu sehen sein. Der Eintritt ist frei, der Katalog kostet DM 1,--.

Johannes Mair, geboren in Eck an der Günz, lehrte von 1510 bis zu seinem Tode 1543 als Professor der Theologie an der Bayerischen Landesuniversität, die 1472 von Herzog Ludwig IX. dem Reichen von Bayern-Landshut in Ingolstadt gegründet worden war. Als Pfründe zu seiner Professur hatte er dort von 1519 bis 1525 die Pfarrei an der Moritzkirche und anschließend bis 1532 an der Frauenkirche. In diesen Lebensabschnitt fällt das reformatorische Wirken Luthers, der Eck um drei Jahre überlebte. Schon 12 Monate nach der Versendung der 95 Thesen Luthers gegen den Ablass am

31. Oktober 1517 begegneten sich die beiden Kontrahenten im Karmeliterkloster St. Anna in Augsburg zum erstenmal, danach riss der Disput zwischen ihnen nicht mehr ab.

Der Büchernachlass des Professors Johannes Eck wurde der Universitätsbibliothek München vermacht. Sie bewahrt als kostbarsten Besitz und zeigt in der Ausstellung sein eigenhändig geführtes Predigtbuch an der Ingolstädter Frauenkirche. Die Bibliothek ist in der Lage, die wichtigsten Stationen der theologischen und kirchenpolitischen Auseinandersetzung mit Erstdrucken zu dokumentieren (darunter z.B. den Text von Luthers Predigt in der Leipziger Schlosskirche unmittelbar vor der berühmten Disputation 1519: In der Eile wurde auf dem Titelblatt Luthers Konterfei - die früheste bekannte bildliche Darstellung - spiegelverkehrt abgedruckt).

Einige Hauptorte des Geschehens (Ingolstadt, Wittenberg, Leipzig, Augsburg) werden in frühen Kupferstichen vorgestellt.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

9.7.1984

27 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Heinrich Wieland Preis an die Universität München

Wieder ging ein bedeutender internationaler Forschungspreis an einen Angehörigen der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München: Privatdozent Dr. Olaf Adam von der Medizinischen Poliklinik erhielt den "Heinrich Wieland Preis" gemeinsam mit dem Freiburger Professor Dr. Gerhart Kurz. Dr. Olaf Adam erhielt den Preis für seine ernährungsphysiologischen Arbeiten auf dem Gebiet mehrfach ungesättigter Fettsäuren. Es ist das erste Mal seit vielen Jahren, daß der nach dem Münchner Nobelpreisträger Heinrich Wieland benannte Preis für wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Chemie, Physiologie und Pathologie der Fette nach vielen Verleihungen ins Ausland, wieder an zwei Wissenschaftler aus Deutschland ging. Der Heinrich Wieland Preis ist mit insgesamt 20.000,-- DM dotiert.

#### DDR-Professor spricht über Shakespeare

Der führende Anglist der DDR, Professor Dr. Robert Weimann, wird am Donnerstag, den 19. Juli 1984 in der Ludwig-Maximilians-Universität München einen Vortrag über "Comic Versions of Utopia in Shakespeare" halten. Prof. Weimann ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften in der DDR; er hält zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder einen Vortrag in der Bundesrepublik. Der Vortrag findet um 10 Uhr im Hörsaal 051 im Seminargebäude Schellingstraße 3 statt.

Universität München stellt Vizepräsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Professor Dr.med. Eberhard Buchborn wurde von der Mitgliederversammlung der Deutschen Forschungsgemeinschaft zum neuen Vizepräsidenten gewählt und hat sein Amt am 1. Juli 1984 angetreten. Professor Dr. Buchborn ist Direktor der Medizinischen Klinik Innenstadt der Ludwig-Maximilians-Universität und Lehrstuhlinhaber für Innere Medizin.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft förderte 1983 die einzelnen Wissenschaftsbereiche - überwiegend an Hochschulen - mit 811,7 Millionen DM und ist damit die bedeutendste Einrichtung der unabhängigen Forschungsförderung in der Bundesrepublik.

Bewerbungsschluß 15. Juli!

Anmeldeunterlagen jetzt auch nachmittags

Am 15. Juli 1984 ist Anmeldeschluß für die Studiengänge mit Zulassungsbeschränkungen. Soweit die Zulassung über die Zentrale Vergabestelle für Studienplätze (ZVS) abgewickelt wird, müssen die vollständigen Unterlagen bis zu diesem Termin in Dortmund vorliegen. Für die Studiengänge mit regionalem oder lokalem Numerus clausus müssen die Bewerbungsunterlagen bis spätestens 15. Juli 1984 bei der Universität eingehen. Für welche Studiengänge man sich wo anmelden muß, ist aus dem Informationsblatt der Universität zu ersehen.

Studienbewerber können die Anmeldeformulare jetzt auch nachmittags abholen bzw. abgeben. Die Formulare gibt es nachmittags an der Pforte im Universitätshauptgebäude. Vormittags steht nach wie vor das Referat Hochschulzugang in Raum 213 im Hauptgebäude für alle Anmeldeangelegenheiten zur Verfügung.

Wichtig! Der Poststempel genügt nicht, die Unterlagen müssen spätestens am 15. Juli 1984, 24 Uhr, in der Universität vorliegen. Nach Dienstschluß können sie in den Briefkasten beim Haupteingang der Universität am Geschwister-Scholl-Platz eingeworfen werden.

-----



E i

25. JULI 1984

**LUDWIG-MAXIMILIANS  
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

12.7.1984

28 - 84

vizepraesidenten wiedergewaehlt

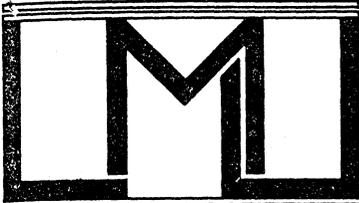
---

prof. hans-dietrich stachel, prof. nepomuk zoellner und prof. otto speck bleiben fuer weitere 2 jahre vizepraesidenten der ludwig-maximilians-universitaet muenchen.

die versammlung - das groesste beschlussgremium der universitaet - bestaetigte sie am donnerstag mit 36 von 54 abgegebenen gueltigen stimmen in ihren aemtern. gegenkandidaten gab es nicht.

prof. hans-dietrich stachel (pharmazeutische chemie) ist innerhalb des fuefkoepfigen praesidialkollegiums der 1. stellvertreter des praesidenten und ist fuer planung zustaendig, prof. nepomuk zoellner (medizin) fuer forschung und wissenschaftlichen nachwuchs und prof. otto speck (sonderpaedagogik) fuer lehre und studium.

---



Eingeg.

31. JULI 1984

Univ.-Dr.

**LUDWIG-MAXIMILIANS  
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

17.7.1984

29 - 84

M

### KURZMELDUNGEN

#### Universitätschor: "Die Schöpfung"

"Die Schöpfung" von Joseph Haydn steht in diesem Semester auf dem Programm des Universitätschors München. Solisten sind Eiko Hiramatsu (Sopran), Rolf Hagen (Tenor) und Hans-Joachim Straub (Baß). Die Leitung hat Universitätsmusikdirektor Dr. Hans Rudolf Zöbele. Nach Konzerten am Samstag, den 21. Juli in Pfronten und am 27. Juli in Vierzehnheiligen singt der Chor am Dienstag, den 24. Juli 1984 in der Theatinerkirche in München, Beginn 20.00 Uhr. Karten gibt es zu DM 16,--, DM 12,-- und DM 8,-- an den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

#### Hagelschaden rund 5,6 Millionen DM

Im Bereich der Ludwig-Maximilians-Universität München hat das Hagelunwetter in der vergangenen Woche nach den Berechnungen des Universitätsbauamts einen Schaden von rund 5,6 Millionen DM verursacht. Besonders betroffen sind die Innenstadtkliniken und das Klinikum Großhadern. Wie im übrigen, vom Unwetter betroffenen Gebiet sind u.a. fast alle Glasteile

auf den Dächern, z.B. Lichtkuppeln, Glasdächer, sowie zahlreiche Fenster zerstört oder schwer beschädigt. In Großhadern ist die Westfassade am Hörsaalgebäude stark betroffen worden. Bei der Solarkollektoren-Versuchsanlage am Dach des Seminargebäudes an der Schellingstraße sind etwa 50 % der Kollektoren zerstört.

#### 5. Universitätssommerfest

Das Universitätssommerfest ist zu einem festen Bestandteil des Sommersemesters an der Ludwig-Maximilians-Universität geworden. Das 5. Universitätssommerfest findet am Samstag, den 28. Juli 1984 ab 20.00 Uhr in den Hallen und Höfen des Universitätshauptgebäudes am Geschwister-Scholl-Platz statt. Wie immer gibt es Musik für jeden Geschmack, diesmal mit: Patrick Gammon, Haindling, Dixieland Messengers, Be Pop, I Musicanti Bavaresi, Innerdeutsche Beziehungen, Wurff, Bettina Hirschberg, Münchner Salonorchester, Saraba, Junge Münchner Symphoniker, D.J. Dextro Pur und Second Hand. Bier, Wein und andere Getränke und belegte Brote gibt es wieder zu mäßigen Preisen. Der Eintritt kostet DM 10,--. Karten erhält man im Vorverkauf bei der Pforte im Universitätshauptgebäude, beim ABR am Stachus, bei Asta-Reisen in der Amalienstraße und in der Geo-Buchhandlung im Rosental. In den letzten Jahren war das Sommerfest immer ausverkauft, es wird deshalb dringend geraten, die Karten schon im Vorverkauf zu besorgen. Ob es an den Abendkassen noch Restkarten geben wird, ist unsicher.

-----

# Ludwig-Maximilians-Universität München

## Pressereferat

Geschäftszeichen im Antwortschreiben bitte angeben

Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister Scholl-Pl. 1, 8000 München 22

München, den 17.7.84 -dt/qa

Durchwahl 21 80 3423

Zimmer: 21

### Terminhinweis

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Montag, den 23. Juli 1984 um 9.30 Uhr überreicht der Chinesische Botschafter An Zhiyuan der Universität im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Senatssaal im Universitätshauptgebäude, 1. Stock, etwa 1300 chinesische Bücher als Geschenk. Zu der Feierstunde wird auch Frau Staatssekretärin Berghofer-Weichner erwartet. (Ausführliche Informationen erhalten Sie am Montag).

Ich möchte Sie zu dieser Veranstaltung einladen.

Mit freundlichen Grüßen

I.A.



Dietmar Schmidt  
(Pressereferent)

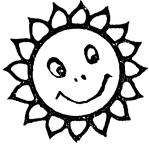
# 5. UNIVERSITÄTS SOMMERFEST 28.7.'84



PATRICK GAMMON      HAINDLING      DIXIELAND MESSENGERS  
BE POP   I MUSICANTI BAVARESI   INNERDEUTSCHE BEZIEHUNGEN  
WURFF   BETTINA HIRSCHBERG   MÜNCHNER SALONORCHESTER  
SARABA   JUNGE MÜNCHNER SYMPHONIKER   D.J. DEXTRO PUR  
EINTRITT: 10,-

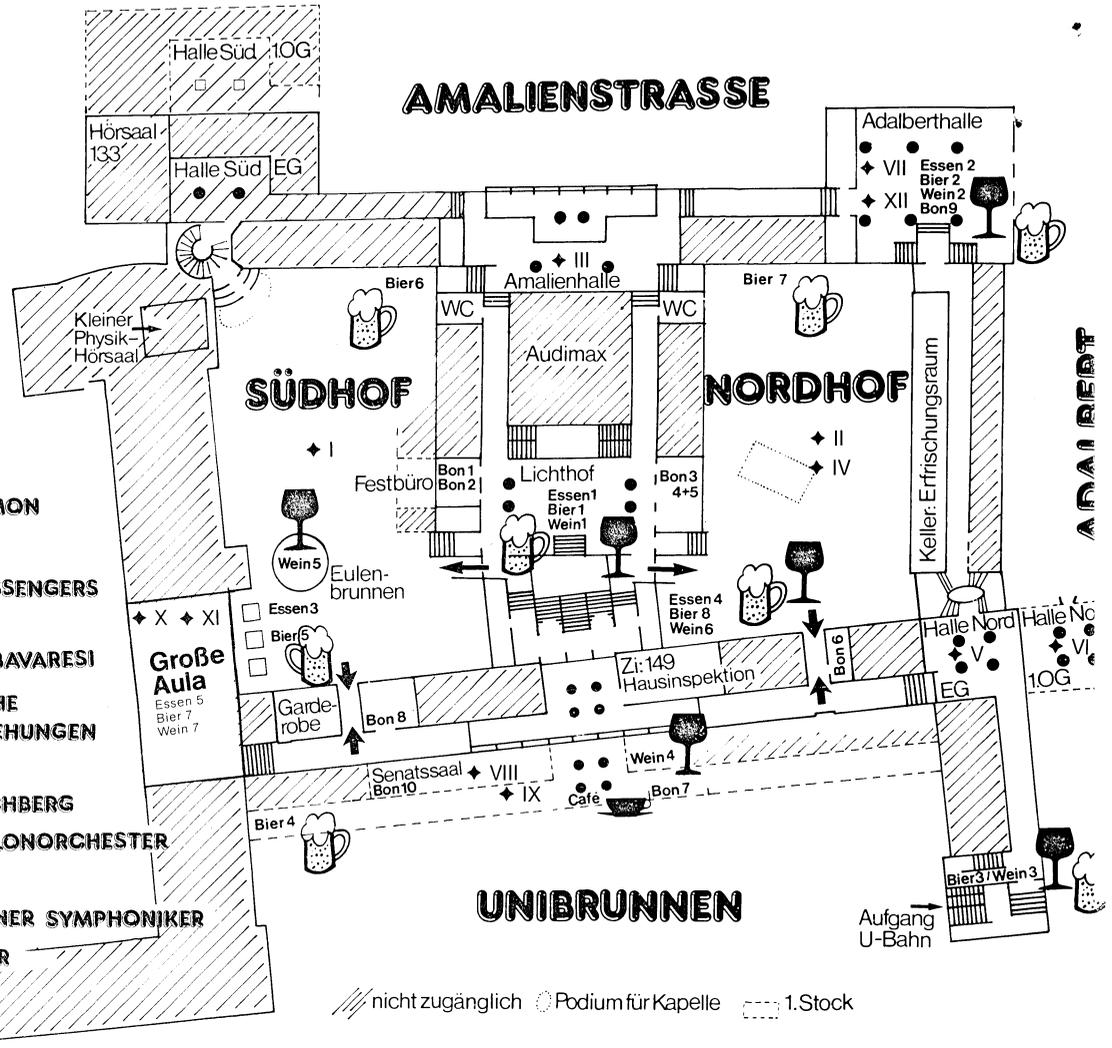
Ab 20 Uhr, bei jedem Wetter in allen Höfen des Universitätsgebäudes, Geschwister-Scholl-Platz 1.  
Karten-Vorverkauf: abr am Stachus, Asta Reisen Amalienstr., Geo-Buchhandlung Rosental, Sprecher-  
rat Leopoldstr., Pforte Hauptgebäude, Pforte Prof. Huber-Platz, Pforte Schellingstr. 3, Pforte Anatomie  
Bettendorferstr. 11, Klinikum Großhadern Zimmer E 00120, Stadtpark 20 Zimmer A 111.

Schön  
Wetter

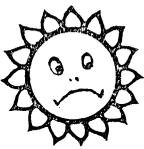


Musik

- ◆ I PATRICK GAMMON
- ◆ II HAINDLING
- ◆ III DIXIELAND MESSENGERS
- ◆ IV BE POP
- ◆ V I MUSICANTI BAVARESII
- ◆ VI INNERDEUTSCHE BEZIEHUNGEN
- ◆ VII WURFF
- ◆ VIII BETTINA HIRSCHBERG
- ◆ IX MÜNCHNER SALONORCHESTER
- ◆ X SARABA
- ◆ XI JUNGE MÜNCHNER SYMPHONIKER
- ◆ XII D.J. DEXTRO PUR

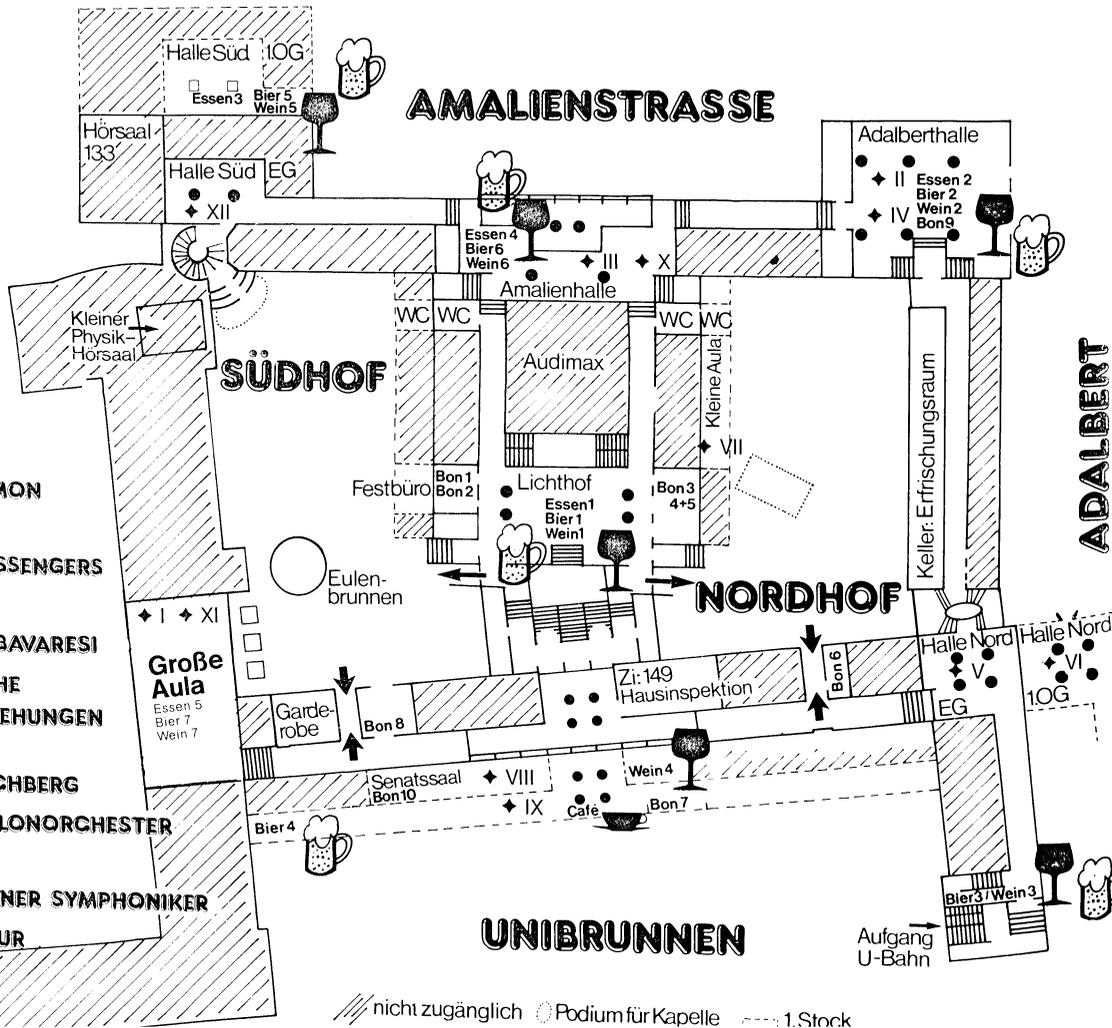


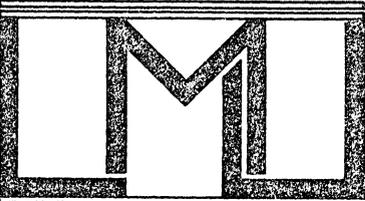
Schlecht  
Wetter



Musik

- ◆ I PATRICK GAMMON
- ◆ II HAINDLING
- ◆ III DIXIELAND MESSENGERS
- ◆ IV BE POP
- ◆ V I MUSICANTI BAVARESII
- ◆ VI INNERDEUTSCHE BEZIEHUNGEN
- ◆ VII WURFF
- ◆ VIII BETTINA HIRSCHBERG
- ◆ IX MÜNCHNER SALONORCHESTER
- ◆ X SARABA
- ◆ XI JUNGE MÜNCHNER SYMPHONIKER
- ◆ XII D.J. DEXTRO PUR





# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

19.7.1984

30 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Seenkundlicher Tag der offenen Tür in Seeon

Die limnologische (seenkundliche) Station der Universität in Seeon/Oberbayern veranstaltet am Freitag, den 27. Juli 1984 von 10.00 bis 16.00 Uhr einen "Tag der offenen Tür". Die Forschungen der Station beschäftigen sich vor allem mit den biologischen Vorgängen im Klostersee bei Seeon, aber auch in den anderen Seen der Chiemgauer Seenplatte. Beim Tag der offenen Tür werden auch die Studenten ihre Ergebnisse aus dem Großpraktikum vorstellen, das sie in den vergangenen Wochen in Seeon absolviert haben. Einige der Chiemgauer Seen sind stark gefährdet. Es werden in Seeon u.a. auch Untersuchungsergebnisse vorgestellt werden, die deutlich machen, welche Wirkung äußere Einflüsse, wie z.B. das Aufwirbeln von Schlamm am Seegrund durch Badegäste, für den biologischen Zustand eines Sees haben können. Die limnologische Station befindet sich in Seeon in der alten Schule. Im Ort sind ausreichend Parkmöglichkeiten.

#### Hinweis für Journalisten:

Für ausführliche Informationen steht Ihnen in Seeon der Leiter der Station, Prof. Otto Siebeck zur Verfügung. Die limnologische Station ist unter der Nummer (08624) 14 00 telefonisch zu erreichen.

Rückmeldung endet am 27. Juli 1984

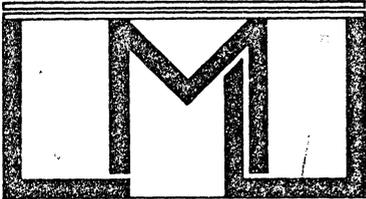
Schlangen bei der Anmeldung zum Weiterstudium werden sich in der letzten Woche (23.-27. Juli) der Rückmeldefrist kaum vermeiden lassen. Bis zum Donnerstag, den 19. Juli haben sich erst 31 441 Studenten, die in diesem Semester an der Universität studieren, für das nächste Semester in der Studentenkanzlei zurückgemeldet. Da insgesamt rund 47 000 Rückmelder erwartet werden, muß mit längeren Wartezeiten vor den Schaltern gerechnet werden. Die Rückmeldung war insgesamt fünf Wochen lang möglich. Die kürzesten Wartezeiten haben die Frühaufsteher: wer schon um 8.00 Uhr kommt, muß nicht lange anstehen. Am Freitag, den 27. Juli um 11.00 Uhr ist endgültig Schluß: wer später kommt, riskiert den Verlust eines Semesters.

Zwei neue Honorarprofessoren

In der Fakultät für Betriebswirtschaft wurden zwei Persönlichkeiten aus der Wirtschaftspraxis zu Honorarprofessoren ernannt: Dr. Manfred Sarx, Vorstandsmitglied der Süddeutsche-Treuhand und Hans Sehling, Leitender Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung. Beide haben schon viele Jahre als Lehrbeauftragte an der Universität gewirkt.

Professor Sarx beschäftigt sich in seinen Veröffentlichungen und Lehrveranstaltungen mit dem Bilanz- und Rechnungswesen und mit dem betriebswirtschaftlichen Prüfungswesen, Professor Sehlings Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich der Wirtschaftspädagogik.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

27.7.1984

31 - 84

Aus der Sitzung des Senats vom 26. Juli 1984

Der Senat der Ludwig-Maximilians-Universität trat am Donnerstag, den 26. Juli 1984 zu seiner letzten Sitzung dieser Wahlperiode zusammen. Auf der ganztägigen Sitzung wurden u.a. folgende Themen behandelt:

### Berufungsvorschläge

Der Senat beschloß die Berufungsliste für den Lehrstuhl für orthodoxe Theologie in der Katholisch-Theologischen Fakultät, der durch Umwandlung eines anderen Lehrstuhls geschaffen worden war und der jetzt erstmals besetzt werden soll.

Ferner beschloß der Senat die Berufslisten für

- eine C 2-Professur für Allgemeine Pathologie und spezielle pathologische Anatomie,
- eine C 2-Professur für Kinderheilkunde (I. Frauenklinik),
- eine C 2-Professur für Innere Medizin (Medizinische Klinik II, Klinikum Großhadern),
- eine C 3-Professur für Innere Medizin (Medizinische Klinik II, Klinikum Großhadern),
- eine C 2-Professur für Anästhesiologie,
- eine C 2-Professur für Chirurgie mit Schwerpunkt chirurgische Intensivmedizin,
- eine C 2-Professur für Kinderheilkunde mit Schwerpunkt pädiatrische Gastroenterologie,
- die C 4-Professur für Tierhygiene (Nachfolge Professor Kalich),

die C 4-Professur für Theaterwissenschaft (Nachfolge Professor Lazarowicz),

eine C 2-Professur für Physikalische Chemie

sowie zwei Vorschläge auf Ernennung zum Honorarprofessor.

#### Weitere Verwendung von Professorenstellen

Die folgenden Professorenstellen sollen in der gleichen Fachrichtung zur Wiederbesetzung ausgeschrieben werden:

C 3-Professur für Medizinische Informationsverarbeitung (Nachfolge Professor Selbmann)

C 4-Professur für Völkerkunde und Afrikanistik (Nachfolge Professor Straube)

C 3-Professur für Deutsche Philologie (Nachfolge Professor Motekat)

C 2-Professur für Neuere Deutsche Literaturgeschichte (Nachfolge Universitätsdozent Kron)

C 4-Professur für Kommunikationswissenschaften (Nachfolge Professor Roegele).

#### Studienordnung Deutsch als Zweitsprache

Nachdem bereits vor einigen Monaten die Einführung des Studiengangs "Deutsch als Zweitsprache" vom Senat grundsätzlich beschlossen worden war, hat der Senat jetzt die entsprechende Studienordnung verabschiedet. An der Universität München soll die "Didaktik des Deutschen als Zweitsprache" für die Partnersprachen Türkisch und Serbokroatisch eingeführt werden, der Studiengang ist bis 1992 befristet, da nur so lange die entsprechenden Stellen mit Sicherheit zur Verfügung stehen.

Das Studium der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache soll die Lehrer an Grundschulen, Hauptschulen, beruflichen Schulen und Sonderschulen befähigen, ausländische Kinder und Jugendliche, insbesondere aus Migrantenfamilien, an deutschen Schulen zu unterrichten. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, müssen sie vor allen anderen pädagogischen Fähigkeiten und Fertigkeiten lernen, den ausländischen Mitbürgern mit Verständnis für ihre Lebensver-

hältnisse in ihrem Land und mit Achtung vor ihren kulturellen, religiösen und nationalen Überlieferungen zu begegnen.

#### Prozeß um Regelstudienzeit

In dem Streit um die Regelstudienzeit in der neuen Prüfungsordnung für Diplom-Kaufleute und der neuen Magisterprüfungsordnung hat die Universität wie angekündigt fristgerecht Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht. Das Kultusministerium besteht auf einer Regelstudienzeit von 8 Semestern bei der Prüfungsordnung für Diplom-Kaufleute und von 9 Semestern bei den Magistern. Nach Auffassung der Universität muß in beiden Fällen die Regelstudienzeit um ein Semester höher sein. Der Senat diskutierte nochmals ausführlich die Sach- und Rechtslage und beschloß, beide Verfahren weiter zu betreiben, wobei eine Entscheidung bei der Magisterprüfungsordnung zeitlich vordringlicher wäre.

#### Prüfungs- und Promotionsordnungen

Bei der Diplom-Prüfungsordnung für Physik stimmte der Senat den vom Kultusministerium verlangten Änderungen (Maßgaben) zu, die Prüfungsordnung kann in Kürze in Kraft treten.

Auch bei der Diplom-Prüfungsordnung für Mineralogie hatte das Kultusministerium eine Reihe von Bedenken. Die überarbeitete Fassung wurde jetzt vom Senat beschlossen; sie wird nun dem Kultusministerium erneut zur Genehmigung vorgelegt.

Die neue Diplom-Prüfungsordnung für Geographie wurde ebenfalls beschlossen, sie wird jetzt erstmals dem Kultusministerium zur Genehmigung vorgelegt.

Bei der Promotionsordnung für den Grad des Dr.phil. wurde der Fächerkatalog um "Ugaritische und hebräische Sprach- und Literaturwissenschaft" ergänzt.

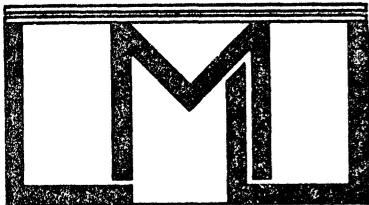
Novellierung des Hochschulrahmengesetzes

Der Senat nahm zustimmend Kenntnis von einer Stellungnahme von Professoren der Besoldungsgruppe C 2, die sich gegen die Verschlechterungen bei der geplanten Novellierung des Hochschulrahmengesetzes wenden.

BAfÖG-Darlehensteilerlaß

Die Senatsmitglieder diskutierten über die Probleme, die sich aus Sicht der Studenten und Professoren durch die neue Regelung ergeben, daß Studienabsolventen mit guten Prüfungsergebnissen, die Rückzahlungsverpflichtungen aus BAfÖG-Darlehen haben, ein Teil der Summe erlassen werden kann. Der Senat hat hier keine gesetzliche Beschlußkompetenz. Das Präsidialkollegium wird das Thema weiterverfolgen.

-----



### In Großhadern: Alltag im Alten Ägypten

"Ambulante Ägyptologie" gibt es zur Zeit im Klinikum Großhadern. Die Staatliche Sammlung Ägyptischer Kunst in München zeigt in der Eingangshalle am Beginn der Besucherstraße eine Sonderausstellung "Alltag im Alten Ägypten".

Die Ausstellungsstücke - nahezu alle sind Originale - sind zwischen 5000 und 2500 Jahre alt, sie sollen Patienten und Besuchern des Klinikums einen Einblick in die Lebensverhältnisse im alten Ägypten vermitteln und, wie der Leiter der Ägyptischen Staatssammlung, Prof. Dietrich Wildung, erklärte, auch einen Interessentenkreis ansprechen, der sonst nie Zeit oder Initiative für den Besuch einer Ausstellung über ägyptische Geschichte aufbringen würde. Zu sehen sind thematisch geordnet Darstellungen und Geräte aus Landwirtschaft und Handwerk, Krüge, Schüsseln, Bekleidung und Schuhwerk, Schmuck, Kunst und Kunstgegenstände so z.B. Katzenmumien und vieles mehr.

Etwa 3500 Jahre alt sind die Drum-Früchte und Brotreste, die sich vertrocknet erhalten haben und etwa 2300 Jahre alt ist ein Relief, das die Herstellung von Bier aus Brot zeigt.

Die geschminkte Frau hat auch damals schon viele Gerätschaften gebraucht, einiges davon, so Spiegel, Kamm und Salbenbehälter kann in der Ausstellung besichtigt werden.

Die Ausstellung wird mehrere Monate stehen bleiben. Alle zwei Stunden von 10 Uhr bis 18 Uhr sind vom Tonband Erläuterungen zu hören.

Die Ausstellung "Alltag im Alten Ägypten" ist die zweite auf der neuen Ausstellungsfläche am Anfang der Besucherstraße im Klinikum Großhadern. Im vergangenen Herbst wurde dort, wo früher eine ungenutzte Garderobe war, mit relativ geringem Aufwand ein über 20 m langes Szenarium geschaffen und mit einer Tonfigurenausstellung zu dem Fernsehstück "Ali, der Meisterdieb" eröffnet. Damit und mit wechselnden Kunstaussstellungen möchte die Leitung des Klinikums Großhadern einen atmosphärischen Kontrast zu dem sehr funktionalen Eindruck des Klinikumbäudes schaffen.

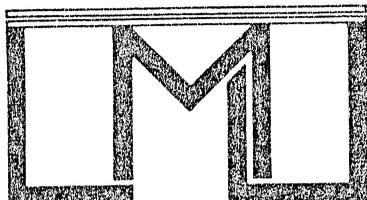
---

Hinweis für die Redaktionen:

Weitere Informationen über die Ausstellung erhalten Sie bei Dr. Asam, Verwaltungsdirektion des Klinikums Großhadern, Telefon 7095-2000 und für inhaltliche Fragen bei Frau Dr. Schoske, Telefon 5591-486.

-----

M



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

17.8.1984

33 - 84

### 7. Internationales Symposium über Carotinoide

Vom 27. - 31. August treffen sich etwa 200 Fachleute aus Ost und West zum 7. Internationalen Symposium über Carotinoide im Botanischen Institut der Universität München, dessen Mitarbeiter unter der Leitung von Professor Dr. Werner Rau als Vorsitzendem eines Internationalen Organisationskomitees für die Tagung verantwortlich sind.

Gegenstand des Symposiums sind Farbstoffe aus der Gruppe der Carotinoide, gelbe bis rote Pigmente, deren allgemeiner bekannte Beispiele das Carotin der - wie der Name schon sagt - gelben Rübe (Karotte) oder das Lycopin der Tomate sind. Carotinoide sind neben dem grünen Farbstoff Chlorophyll in allen grünen Blättern vorhanden, sind für die Färbung vieler Früchte aber auch mancher Tiere, wie z.B. für die rote Farbe beim Flamingo verantwortlich.

Die größte Bedeutung haben Carotinoide als Schutzpigmente gegen zu intensive Belichtung für Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen; aus einigen von ihnen bildet sich im menschlichen Körper das lebensnotwendige Vitamin A. Krankheitsbedingter Mangel wird durch Medikamente, die chemisch synthetisiertes Carotin enthalten, behandelt. Auch eine mögliche Krebsprophylaxe durch Carotin wird untersucht. Weitere praktische Bedeutung haben Carotinoide als Farbstoffe von Lebensmitteln, z.B. für Bonbons und Fruchtsäfte.

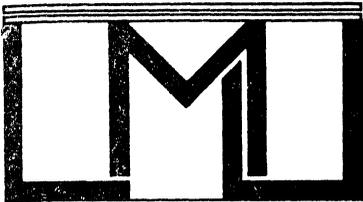
Da sich die Forschung über diese Farbstoffe mit der Aufklärung ihrer Struktur, ihrer räumlichen Konfiguration, ihrer chemischen Synthese, ihrer Bildung im Organismus (Biosynthese) und ihrer Funktion in den verschiedenen Organismen befaßt, sind Chemiker,

Biochemiker, Biologen und Mediziner an diesem ausgesprochen interdisziplinären Symposium Teilnehmer, auf dem 25 Übersichtsreferate und 50 Kurzvorträge gehalten werden. Die Tagungssprache ist Englisch.

---

Kontaktadresse:

Prof. Dr. Werner Rau, Dr. E.L. Schrott, Botanisches Institut  
der Universität München, Menzingerstraße 67, 8000 München 19,  
Tel. (089) 1792-225.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

Ersegangen:  
6. SEP. 1984  
Univ.-Bibl. München

A

27.8.1984

34 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Kunst in der Cafeteria in Großhadern

Im Klinikum Großhadern zeigt derzeit Rolf L i e s e großformatige Acryl-Bilder, die vorwiegend eigenwillig gefilterte Landschaftsszenen als Motiv haben. "In einer unzerstörten Landschaft" so erzählt der Künstler selber "bin ich aufgewachsen: in einem Drei-Höfe-Weiler zwischen Feldern und Wald". Diese Landschaft war der Anknüpfungspunkt für seine Malerei. Van Gogh und die Expressionisten wurden Vorbilder, mit denen sich seine Entwicklung vollzog. Die Landschaft, zum Teil in altmeisterlicher Technik gestaltet, erfährt Akzentuierungen durch Straßen, Meßplatten, Grenzpfähle, Bilder, usw. Die Landschaft wird sehr häufig zur Bühne von Symbolen. Erst die Gemeinsamkeit der Weite mit dem überproportional einbezogenen Symbol, das zum Signal gesteigert wird, führt zur Spannung in diesen Bildern, der sich kein Betrachter entziehen kann. Rolf Liese ist Mitglied der Münchner Künstlervereinigung Sezession und hat vor seiner Präsentation im Klinikum Großhadern viele Ausstellungen gestaltet. Die Ausstellung läuft noch bis Ende September und ist von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

### Zahnklinik: Wechsel in der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten der Universität München wird vom 1. Oktober 1984 bis 30. September 1986 von Professor Dr. Sonnabend auf Herrn Professor Dr. Dr. Schlegel, Klinik und Poliklinik für Kieferchirurgie, übergehen. Die Direktoren der vier Einzelkliniken wechseln sich in der Geschäftsführung der Zahnklinik ab.

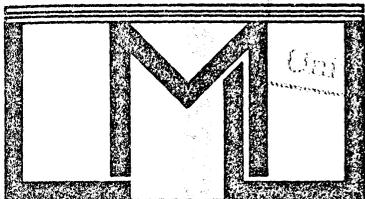
### 57 neue Doktoren der Tiermedizin

Die Tierärztliche Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München hat am Ende des Sommersemesters in einer feierlichen Promotion 57 Tierärzten, darunter 23 Tierärztinnen den Doktorgrad verliehen. Gleichzeitig wurden 9 Tierärzten, die 1934 ihren tierärztlichen Doktorgrad erworben hatten, aus Anlaß ihres 50-jährigen Doktorjubiläums die Promotionsurkunden erneuert.

### Arbeitssicherheit neu organisiert

Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, die an verschiedenen Einrichtungen der Universität tätig sind, wurden jetzt zu einer eigenen Dienststelle zusammengefaßt. Die Dienststelle, die von Dr. Dieter Grasse geleitet wird, ist in der Goethestraße 29 untergebracht.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemittellung

HERAUSGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

12.9.1984

35 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Allgemeine Einschreibung ab 24. September

Am 24. September 1984 beginnt an der Ludwig-Maximilians-Universität München die Einschreibung für alle Studiengänge ohne Numerus Clausus und zwar für Studienanfänger in der Woche vom 24. bis 28. September und für Studenten, die schon an einer Hochschule oder Fachhochschule studiert haben, in der Zeit vom 1. bis 5. Oktober 1984 jeweils von 8.00 - 11.00 Uhr in Raum 352 im Universitätshauptgebäude (2.Stock).

Folgende Unterlagen sollten die Studienbewerber unbedingt mitbringen: Reifezeugnis, bzw. andere Hochschulzugangsberechtigung im Original sowie eine Abschrift, bzw. Fotokopie davon, Personalausweis, bzw. Pass und einen Krankenversicherungsnachweis. Wer bereits studiert hat, muß entsprechende Unterlagen vorweisen. Vor der Einschreibung ist auch der Studentenwerksbeitrag in Höhe von DM 25,-- zu überweisen oder bei einer Bank einzuzahlen.

Die Einschreibung für Studiengänge mit Zulassungsbeschränkung läuft bereits seit Anfang des Monats, diese Studienbewerber haben ihren persönlichen Einschreibetermin bereits schriftlich mitgeteilt bekommen.

Symposium "20 Jahre nicht-resezierende Ulcus-Chirurgie"

Zu Ehren von Professor Fritz Holle, der kürzlich seinen 70. Geburtstag feiern konnte, veranstaltet die Chirurgische Klinik Innenstadt und die Chirurgische Poliklinik der Universität am Freitag, den 21. September 1984 und am Samstag, den 22. September ein Symposium über "20 Jahre nicht-resezierende Ulcus-Chirurgie". Prof. Holle, der bis zu seiner Emeritierung die Chirurgische Poliklinik der Universität geleitet hat, ist u.a. durch sein Eintreten für eine form- und funktionserhaltende Magenchirurgie bekanntgeworden.

Am Freitag beschäftigen sich die Referate mit verschiedenen Gesichtspunkten der Diagnose und Behandlung von Ulcus-Erkrankungen, am Samstagvormittag ist ein round-table-Gespräch unter prominenten Chirurgen über "nicht resezierende Ulcuschirurgie - Pro und Contra -" vorgesehen. Das Symposium findet im Hörsaal des Pharmakologischen Instituts der Universität München, Nußbaumstraße 26 statt.

(Hinweis für die Redaktionen: Presseauskünfte bei Dr.Eitel, Telefon: 5160-2526)

Lions-Europe-Stipendium für Uni-Wissenschaftler

Die Europa-Delegierten des Lions-Clubs verliehen das mit DM 5.000,-- dotierte Europa-Stipendium 1984 in München an Herrn Dr.phil. Willy Erlwein, Dipl.sc.pol. der Hochschule für Politik - München, derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität München für seine Dissertation "Transnationale Kooperation im Alpenraum" - dargestellt am Beispiel der Alpenländer (ARGEalp). Die Dissertation wurde von Professor Dr. Heinz Laufer angeregt und betreut.

-----



Verzogen  
10. OKT. 1984

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

24.9.1984

36 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### 93 neue Studenten im Junior Year

93 Studenten aus rund 40 amerikanischen Universitäten haben in der vergangenen Woche mit ihrem "Junior Year" in München begonnen. Dieses Junior Year ist eine Einrichtung der Wayne-State-Universität in Detroit in Zusammenarbeit mit der Universität München und wird hier als eigener Studiengang geführt. Neben Lehrveranstaltungen an der Universität im jeweiligen Studienfach besuchen diese Studenten noch eigene Kurse in den Unterrichtsräumen des Junior Year in der Leopoldstraße.

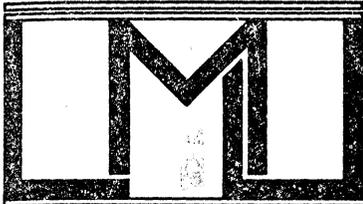
#### Vorlesungsverzeichnis erschienen

Das Vorlesungsverzeichnis der Ludwig-Maximilians-Universität für das Wintersemester 1984/85 ist jetzt erschienen. Es kostet DM 7,80 und ist beim Buchhandel oder unmittelbar beim Verlag "Uni-Druck", Amalienstraße 83, 8000 München 40, erhältlich.

#### Kirchenrechtler entschieden sich für München

Die Internationale Gesellschaft für Kirchenrecht hat auf Ihrer Generalversammlung in Ottawa am 21.8.1984 beschlossen, das Kanonistische Institut der Universität München mit der Durchführung des für das Jahr 1987 in München vorgesehenen "VI. Internationalen Kongresses für Kirchenrecht" zu betrauen.

In der gleichen Versammlung wurde Prof. Dr. Winfried Aymans, München, in das wissenschaftliche Leitungsgremium der Gesellschaft gewählt.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

8.10.1984

37 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Hörsäle renoviert

Zur Selbsthilfe griff die Universität um einige besonders strapazierte Hörsäle zu renovieren. Mit relativ geringem finanziellen Aufwand haben in den vergangenen Wochen Arbeiter der Hausinspektion und der Zentralwerkstätte in vier Hörsälen im Hauptgebäude die Bänke abgeschliffen, Holzwände abgebeizt und Decken und Wände neu gestrichen. Bei den sehr knappen Mitteln, die der Universität für Gebäudeinstandhaltung zur Verfügung stehen, wäre sonst eine Renovierung nicht möglich gewesen. Die Aktion soll auch künftig in der vorlesungsfreien Zeit weitergeführt werden.

#### Jetzt mit Bus 35 nach Großhadern

Mit dem Inkrafttreten des Winterfahrplans am 8. Oktober hat sich die Linienbezeichnung für die Busverbindung zum Universitätsklinikum Großhadern geändert. Von der U-Bahn-Endstation Holzapfelkreuth fährt jetzt die Buslinie 35 und nicht mehr die Linie 65 ins Klinikum.

Wichtige Telefonnummern geändert

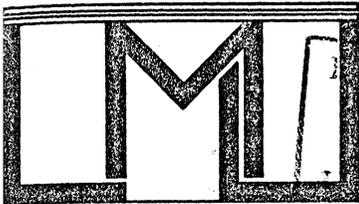
In der Universitätsbibliothek sind zwei wichtige Telefonnummern geändert worden: Die Auskunft und Informationsvermittlung hat jetzt die Rufnummer (089) 2180-2429, das Sekretariat hat die neue Nummer (089) 2180-2428.

Professor Tillmann bleibt in München

Professor Hans G. Tillmann hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Kommunikationsforschung und Phonetik an der Universität Bonn abgelehnt und wird an der Universität München bleiben. Prof. Tillmann ist hier seit 1972 Professor für Phonetik und sprachliche Kommunikation.

-----

M



24. OKT. 1984

# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A  
38 - 84

15.10.84

### Geheimnisse der Materie

Zur Cern-Ausstellung Vorträge in der Universität.

"Geheimnisse der Materie" heißt eine Ausstellung im Deutschen Museum, in der vom 17. Oktober bis 18. November 1984 Forschung bei CERN, dem Europäischen Laboratorium für Teilchenphysik dargestellt werden wird. In Zusammenhang mit dieser Ausstellung werden in der Ludwig-Maximilians-Universität vier öffentliche Abendvorträge prominenter Physiker stattfinden, in denen Themen der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Elementarteilchenphysik behandelt werden.

Donnerstag, 18. Oktober, 20.00 Uhr c.t.

Prof. Dr. N. Schmitz, Direktor am Max-Planck-Institut für  
Physik und Astrophysik, München

"Was wissen wir über die kleinsten Bausteine unserer Materie?"

Mittwoch, 24. Oktober, 20.00 Uhr c.t.

Prof. Dr. H. Schopper, Generaldirektor von CERN, Genf

"CERN - Zentrum internationaler Zusammenarbeit in Wissenschaft  
und Technologie an der Grenze unseres Wissens"

Mittwoch, 7. November, 20.00 Uhr c.t.

Prof. Dr. W. Paul, Professor emeritus für Experimentalphysik,  
Universität Bonn

"Beschleuniger, Forschungsinstrumente der Elementarteilchenphysik"

Donnerstag, 15. November, 20.00 Uhr c.t.

Prof. Dr. H. Fritzs, Professor für theoretische Physik,  
Universität München

"Urknall - Physik vom Anfang und Ende der Welt"  
(mit Lichtbildern)

Alle Vorträge finden im Hörsaal 101 im Universitätshaupt-  
gebäude statt, der Eintritt ist frei.

-----

M



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

16.10.84

39 - 84

### Fortbildungstagung "Klinische Genetik"

Im Institut für Anthropologie und Humangenetik der Universität München wird vom 19. bis 21. Oktober eine Fortbildungstagung für "Klinische Genetik" stattfinden, zu der rund 250 Fachleute aus der Bundesrepublik erwartet werden. Ziel der Tagung ist es, den in Klinik oder Praxis mit Problemen der Genetik befassten Medizinern vertiefte Informationen über den gegenwärtigen Stand der Forschung zu vermitteln.

Schwerpunkte der Vortragsveranstaltungen werden "Dysmorphie-Syndrome in der genetischen Beratung" und "Diagnostische und therapeutische Fortschritte in der medizinischen Genetik" sein.

Während es beim ersten Themenkreis um behinderte Kinder mit und ohne Chromosomen-Anomalien geht, werden beim zweiten Thema verschiedene, neben der Ursachenforschung und Fragen des Erkennens von Fehlbildungs-Anlagen auch Möglichkeiten des Helfens diskutiert. Den Vorträgen schließen sich Poster-Diskussionsrunden und Kurzreferat an.

---

Kontaktadresse für Presseauskünfte: Prof. Dr. Hartwig Cleve,  
Institut für Anthropologie und Humangenetik, Richard-Wagner-  
Str. 10, 8000 München 2, Telefon: (089) 5203-381



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

22.10.84

40 - 84

### KURZMELDUNGEN

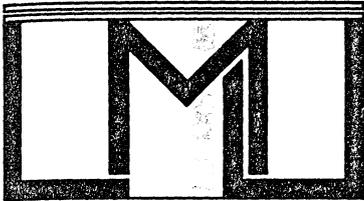
#### Theodor-Eschenburg-Preis für Münchner Wissenschaftler

Für seine Habilitationsschrift "Der Wohlfahrtsstaat Schweden - politischer Funktionalismus und die Rationalität der Moderne" hat der Münchner Politologe Privatdozent Dr. Bernd Henningsen den Theodor-Eschenburg-Preis für Zeitgeschichte und Sozialwissenschaft erhalten. Der Preis, für den es zwei Preisträger gibt, wird anlässlich des 80. Geburtstages des berühmten Politologen Prof. Theodor Eschenburg von der DVA-Stiftung in Stuttgart verliehen. Dr. Henningsen erhielt den Preis "für die wissenschaftliche Leistung mit der ein wesentlicher Beitrag zum Verständnis der politischen Struktur Schwedens geleistet wurde". Dr. Henningsen ist seit mehreren Jahren wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Institut für Nordische Philologie und hat sich in diesem Jahr in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät habilitiert. Der Preis wird am 24. Oktober in Stuttgart überreicht.

#### Deutschkurse in der Volksrepublik China

Die Fudan-Universität in Shanghai hatte Professor Karl Stocker vom Institut für Deutsche Philologie eingeladen, einen mehrwöchigen Intensivkurs in Text-, Medien- und Literaturdidaktik

abzuhalten. Es war der Auftakt zum ersten Projekt mit dieser Thematik in der Volksrepublik China. Ziel der Lehrveranstaltungen war es, für die chinesischen Studenten die Studienfähigkeit an deutschen Hochschulen, bzw. in der Wirtschaft zu erleichtern. Prof. Stocker, der vor einigen Tagen aus China zurückkam, ist von der Motivierbarkeit der chinesischen Studenten außerordentlich beeindruckt.



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

23.10.84

41 - 84

### Experten für Osmanische Wirtschafts- und Sozialgeschichte tagen in München

Vom 29. bis 31. Oktober 1984 findet in München ein Internationales Symposium für Osmanische Wirtschafts- und Sozialgeschichte statt, an dem etwa 40 Experten aus 12 Ländern teilnehmen werden. Die Leitung der Tagung hat Prof. Hans Georg Majer, Vorstand des Instituts für Geschichte und Kultur des nahen Orients sowie Turkologie. Die Veranstaltung ist Glied einer Kette von Bemühungen, deren Ziel es ist, auch in Deutschland und in den benachbarten Ländern Anschluß an die rapide internationale Entwicklung zu finden, die dieses Forschungsgebiet in den letzten Jahren genommen hat. Die Tagung wird in der Universität und in der Siemens-Stiftung in Nymphenburg stattfinden.

Das osmanische Reich (ca. 1300-1923) war die Vormacht des Islam in der Neuzeit. Seine Geschichte spielte sich ab auf dem Territorium von rund 30 modernen Staaten. Als durchorganisierter, bürokratischer Staat hat es Archive hinterlassen, die mit denen europäischer Staaten vergleichbar sind. In der islamischen Welt sind sie einmalig. Der Reichtum dieser Archive macht die osmanische Geschichte, die zeitlich zwischen der Epoche des Hochislam und der Gegenwart liegt, zum Hauptschlüssel für ein vertieftes Verständnis von Geschichte und Gegenwart des Nahen Orients, des Balkans und Nordafrikas. Besonders für Wirtschafts- und sozialgeschichtliche Themen, die mangels Material in der islamischen Geschichte kaum je verfolgt werden können, ist das verfügbare Quellenmaterial reich und differenziert. Diese günstigen Voraussetzungen für die Forschung spiegeln sich wieder in den Themenbereichen des Symposions,

die sich spannen von der Frage nach den wirtschaftlichen Grundlagen Istanbuler Derwisch-Klöster bis zur Frage Krieg und Wirtschaft im Osmanischen Reich. Weitere Themenbereiche sind: Probleme bestimmter Quellengattungen, Privilegierung von Bevölkerungsgruppen, Zunftwesen, Kapitalbildung, Haus- und Moscheebau, Luxushandel, Städtewesen, Steuerpacht und Truppenfinanzierung.

Die Teilnehmer an dem Symposium kommen aus der Türkei, aus Griechenland, Frankreich, Holland, Bulgarien, England, Ungarn, Israel, Jugoslawien, Österreich, USA und aus der Bundesrepublik.

1986 wird in München der IV. Internationale Kongress für türkische Wirtschafts- und Sozialgeschichte stattfinden.

-----

M



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

29.10.84

42 - 84

Eingegangen:  
6. NOV. 1984  
Univ.-Bibl. Münche

### Vorlesungen über Erfahrungsmedizin

An der Universität München werden im Wintersemester 1984/85 mehrere Vorlesungen aus dem Gebiet der Erfahrungsmedizin stattfinden. Die Organisation und Koordination hat ein "Arbeitskreis zur Förderung von Lehre und Forschung der Erfahrungsmedizin an der LMU München" übernommen, der von Prof. Hildebert Wagner vom Institut für Pharmazeutische Biologie geleitet wird.

Geplant sind im Wintersemester 1984/85 eine "Propädeutik für Akupunktur" und ein Kurs für Akupunktur, eine Ringvorlesung "Erfahrungsmedizin", eine Vorlesung "Einführung in die Homöopathie", eine Vorlesung "Homöopathischer Arbeitskreis". Das Programm sieht ferner eine Vorlesung "Naturheilkunde als eine Möglichkeit bei HNO-Erkrankungen" und eine Vorlesung über "Phytotherapie" vor.

---

#### Kontaktadresse für Presseauskünfte:

Prof. Dr. H. Wagner, Institut für Pharmazeutische Biologie,  
Karlstraße 29, 8000 München 2, Tel.: 5902-239

-----

M

	Erstvergangen: 2. NOV. 1984	<b>LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN</b>
---	--------------------------------	---

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN (LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF: (089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUSWERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A  
43 - 84

9.11.1984

### KURZMELDUNGEN

#### Berufskunde für Wirtschaftswissenschaftler

Vor allem an Studenten mittlerer Semester wendet sich eine Vortragsreihe, die die Berufsberatung des Arbeitsamtes München gemeinsam mit der Fachschaftsvertretung Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft in den nächsten Wochen veranstaltet. Die Vortragsreihe soll dazu dienen, den Studenten einen Überblick über berufliche Möglichkeiten nach dem Studium zu geben und dabei die Realisationschancen der Berufswünsche den Studenten bewusst zu machen. Die Studenten sollen lernen, sich mit der Arbeitssituation flexibel auseinanderzusetzen. Die Vorträge beginnen am 27. November 1984 mit einer "Einführung in den Arbeitsmarkt. Banken und Versicherungen" und werden von da ab jeweils dienstags um 18 Uhr im Hörsaal E 02 im Institutsgebäude, Schellingstraße 3, stattfinden.

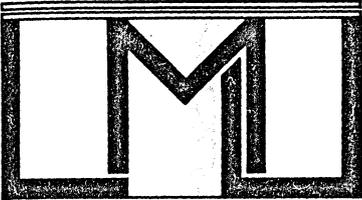
#### Neue Diplomprüfungsordnung für Physik

Die neue Diplomprüfungsordnung für Studenten der Physik ist am 3. November 1984 in Kraft getreten. Die neue Prüfungsordnung war notwendig geworden, weil die bisherige der veränderten Rechtslage nicht mehr entsprach. Für Studenten, die vor Inkrafttreten der neuen Prüfungsordnung mit dem Studium begonnen haben, gibt es Übergangsfristen.

Vorlesungsreihe: Krankheiten des einheimischen Wildes

"Krankheiten des einheimischen Wildes" heißt eine Vorlesungsreihe in der Tierärztlichen Fakultät, die in diesem Wintersemester jeweils montags um 18 Uhr im Hörsaal der Institute für Tierpathologie/Mikrobiologie, Veterinärstraße 13, stattfinden wird. Die Vorlesungsreihe, die sich an Hörer aller Fakultäten und an sonstige Interessenten wendet, wird von fünf Wissenschaftlern der Tierärztlichen Fakultät gestaltet.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

15.11.1984

44 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Dr. Hubert Abreß Honorarprofessor

Der frühere Münchner Stadtentwicklungsreferent, Staatssekretär a.D. Dr. Hubert Abreß, wurde zum Honorarprofessor für Öffentliches Recht in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München ernannt. Dr. Abreß war schon seit mehreren Jahren als Lehrbeauftragter tätig.

#### Alpenländische Impressionen im Klinikum Großhadern

##### Aquarelle von Wolfgang Greiler

Der Münchner Maler Wolfgang Greiler zeigt im Rahmen der Wechselausstellungen im Klinikum Großhadern Aquarelle mit Motiven aus dem Alpenraum.

Seine Bilder spiegeln die Liebe zur alpenländischen Landschaft und Baukultur. Mit sicherem Blick für stilreine alte Bauernhäuser und für die wechselnden Stimmungen der Landschaft versetzt er den Betrachter in die heile Welt des Naturerlebnisses.

Wolfgang Greiler ist ein vielseitiger Autodidakt. Die Malerei in Öl oder Aquarell ist für ihn neben dem klassischen Gitarrespiel und der Holzschnitzerei Ausdruck seines Erlebens. Er bildete sich durch Studien in der Staatl. Graphischen Sammlung - dort schätzt er besonders die Münchner Landschaftsmaler um Dillis - und bei befreundeten Malern.

Seine Skizzen entstehen fast ausnahmslos in der Natur, seine Bilder zeigen einen klaren Bildaufbau und reine Farben. Die Motive sucht er, gleich ob im Sommer oder Winter, beim Bergsteigen oder auf Skitouren.

Die Ausstellung läuft noch bis Mitte Dezember.

#### Koreanischer Ehrendoktor für Professor Roxin

Die Han-Yang-Universität in Seoul hat dem bekannten Münchner Strafrechtler Prof. Dr. Claus Roxin die Ehrendoktorwürde für Rechtsphilosophie verliehen. Die koreanische Universität würdigt damit die Verdienste Prof. Roxins auf dem Gebiet der deutsch-koreanischen Beziehungen. Die Verleihung fand aus Anlaß des hundertjährigen Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Korea statt.

#### Heinz-Maier-Leibnitz-Preis an Münchner Forscher

Für seine Arbeiten auf dem Gebiet der "Biologischen Membranforschung" ist der Münchner Wissenschaftler Dr. Richard Zimmermann mit dem Heinz-Maier-Leibnitz-Preis 1984 ausgezeichnet worden. Dr. Zimmermann ist Hochschulassistent beim Institut für Physiologische Chemie, Physikalische Biochemie und Zellbiologie der Universität München.

-----



### Ringvorlesung "Der Mensch und seine Arbeit"

Mit einem Vortrag von Prof. Dr. Christian Meier über "Der Mensch und seine Arbeit im antiken Griechenland" wird die Ringvorlesung dieses Wintersemesters am kommenden Dienstag, den 20. November 1984 fortgesetzt. Die Ringvorlesung hat in diesem Wintersemester das Rahmenthema "Der Mensch und seine Arbeit". Im Verlaufe der Ringvorlesung, die jeden Dienstag um 19.00 Uhr c.t. im Hörsaal 101 im Universitätshauptgebäude stattfinden wird, werden neben Historikern auch Philologen, Theologen, Wirtschaftswissenschaftler, Psychologen, Pädagogen, Soziologen und Philosophen diese Frage unter Aspekten ihres Faches erörtern.

Im Einzelnen sind dann noch folgende Themen vorgesehen:

- 27.11.84 Prof. Dr. Wilfried Stroh  
Labor improbus: Die Arbeit im antiken Rom
- 4.12.84 Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer  
Yu Gong versetzt Berge - Arbeiten in China
- 11.12.84 Prof. Dr. Wolfgang Zorn  
Die Arbeit in Europa vom Mittelalter bis ins  
Industriezeitalter

- 18.12.84 Prof. Dr. Wilhelm Korff  
Wandlungen im Verständnis der Arbeit aus  
der Sicht der christlichen Soziallehre
8. 1.85 Prof. Dr. Burkard Lutz  
Lohnarbeit in der Industriegesellschaft:  
nur ein Übergangsphänomen ?
15. 1.85 Prof. DDr. Herbert Tschamler  
Arbeit und Bildung
22. 1.85 Prof. Dr., Dr.h.c.mult. Edmund Heinen  
Menschliche Arbeit aus betriebswirtschaft-  
licher Sicht
29. 1.85 Prof. Dr. Lutz von Rosenstiel  
Die neuen Technologien und ihre Auswirkungen  
auf den arbeitenden Menschen
5. 2.85 Prof. Dr. Frank E. Münnich  
Ist Arbeitslosigkeit unvermeidlich ?
12. 2.85 Prof. Dr. Hermann Krings  
Energie, Arbeit, Leistung  
Frage nach dem Sinn

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

19.11.84

46 - 84

### Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis verliehen

Der mit insgesamt DM 50.000,-- dotierte Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis für 1984 wurde am Montag, den 19. November 1984 in der Ludwig-Maximilians-Universität München verliehen. Der Preis wird in der Regel auf mehrere Preisträger aufgeteilt. Den Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis für 1984 erhielten Dr. Hans Joachim Wormuth und Mitarbeiter vom Bundesgesundheitsamt Berlin, Dr.Dr. Erwin Eder von der Universität Würzburg und Prof. Dr.Dr. Ernst Kuwert von der Universität Essen. Anerkennungen erhielten Dr. Per Jensen, Skara/Schweden und Prof.Dr. Heiner Sommer von der Universität Bonn.

Der Forschungspreis wurde 1972 von dem bekannten Erfinder Dr. Felix Wankel gestiftet und 1973 erstmals verliehen. Ausgezeichnet werden Arbeiten, durch die im Rahmen eines Fachgebietes ein besonders wertvoller Beitrag für den Schutz der Tiere geleistet wird und deren Forschungsergebnisse den Tieren unmittelbar zugute kommen können. Sie können aus jeder beliebigen Fachrichtung, auch aus geisteswissenschaftlichen Disziplinen, stammen. Spezielle Aktualität haben Arbeiten, die nach Alternativmethoden zum Tierexperiment suchen.

Der Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis bietet Forschern der verschiedensten Fachgebiete die einmalige Möglichkeit, auf allen tierschutzrelevanten Gebieten zur Verbesserung des Loses der Tiere beizutragen.

Zu den Preisträgern des Jahres 1984

Dr. Hans-Joachim Wormuth und seine Mitarbeiter am Institut für Veterinärmedizin des Bundesgesundheitsamtes Berlin erhalten DM 15.000,-- für ihre Arbeiten zur "Betäubung von Schlachttieren", dabei geht es insbesondere um die Elektrobetäubung von Hühnern und Schweinen und um die Bolzenschußbetäubung beim Schaf.

Dr.Dr. Erwin Eder vom Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Würzburg erhält DM 6.000,-- für die Arbeit: "Struktur-Wirkungsbeziehungen mutagener und carcinogener allylischer Verbindungen - ein Beitrag zur Verbesserung toxikologischer Prüfstrategien".

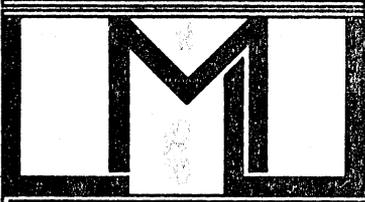
Prof. Dr.med. Dr.med.vet. Ernst Kuwert, Institut für med. Virologie und Immunologie des Universitätsklinikums Essen erhielt DM 6.000,-- für seine Forschungen "Zur Hepatitis B-Viruswirksamkeit und Hepatoviruzidie von Desinfektionsverfahren auf der Grundlage des MAD-Tests".

Anerkennungen in Höhe von DM 3.000,-- erhielten die Herren Dr. Per Jensen vom Dept. of Animal Hygiene, Universität Skara/Schweden, dessen Arbeit den Titel "Confinement and continuous noise as environmental factors affecting communications in the domestic pig" hat

und

Prof. Dr. Heiner Sommer vom Institut für Anatomie, Physiologie und Hygiene der Universität Bonn für seine Veröffentlichung "Notwendigkeit und Möglichkeiten einer Verbesserung des Gesundheitszustandes von Rindern und Schweinen im Sinne des Tierschutzgesetzes".

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

19.11.84

47 - 84

Aus der Sitzung des Senats am 15. November 1984

Der im Sommer neu gewählte Senat trat am 15. November zu seiner ersten Sitzung zusammen.

Neuer Aufbaustudiengang "Magister des Kanonischen Rechts"

An der Ludwig-Maximilians-Universität München soll in der Katholisch-theologischen Fakultät ein neuer Aufbaustudiengang für kanonisches Recht eingeführt werden, der nach vier Semestern mit einer Prüfung zum "Magister des Kanonischen Rechts" (mag.jur.can.) abschließt. Voraussetzung für dieses Aufbaustudium ist ein abgeschlossenes Studium der Katholischen Theologie oder der Rechtswissenschaft. Im Gegensatz zu dem schon seit Jahrzehnten bestehenden Studiengang im Kanonischen Recht, der nach breiter wissenschaftlicher Ausbildung mit der Prüfung zum Licentiaten des Kanonischen Rechts (Lic.jur.can.) abschließt, und der weiterhin bestehen bleibt, soll der neue Studiengang zeitlich verkürzt eine Zusatzausbildung anbieten, die auf einen Einsatz der Absolventen z.B. in der Kirchenverwaltung abzielt.

Der Senat beschloß gleichzeitig die entsprechende Prüfungsordnung, die jetzt dem Kultusministerium zur Genehmigung vorgelegt werden wird.

### Änderung der Grundordnung der Hochschule für Politik

Der Senat gab sein Einvernehmen zu zwei Änderungen in der Grundordnung der Hochschule für Politik. Durch diese Änderungen wird die Vertretung des Rektors der Hochschule für Politik und die Bestellung von Lehrbereichsvertretern geregelt.

### Berufungsvorschläge

Der Senat beschloß die Berufungsvorschläge für eine C 2-Professur für Neurologie und für eine C 3-Professur für Neurologie.

Die Berufungslisten werden jetzt dem Kultusministerium vorgelegt.

### Weitere Verwendung von Professorenstellen

Der Senat beriet über die weitere Verwendung von zehn Professorenstellen, die kürzlich freigeworden sind, bzw. die in absehbarer Zeit frei werden. Der Senat beschloß, die Stellen zur Wiederbesetzung freizugeben, sie werden in Kürze ausgeschrieben.

Im Einzelnen handelt es sich dabei um:

die C 4-Professur für Neues Testament in der Evangelisch-theologischen Fakultät (Nachfolge von Prof.Hegemann, der zum 31.Juli 1984 in Ruhestand getreten ist),

die C 4-Professur für Bürgerliches Recht, Handels-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht sowie Internationales Privatrecht (Nachfolge von Prof.Steindorff, der zum Ende des Wintersemesters 1984/85 in Ruhestand treten wird),

die C 4-Professur für Geschichte der Medizin (Nachfolge von Prof. Goerke, der zum 31. März 1986 emeritiert werden wird),

die C 4-Professur für Physikalische Medizin (Nachfolge von Prof. Drexel, der zum 31. März 1986 emeritiert werden wird),

eine C 2-Professur (bisher C 3-Professur) für Innere Medizin bei der Medizinischen Klinik II Großhadern (Nachfolge Prof. Eisenburg),

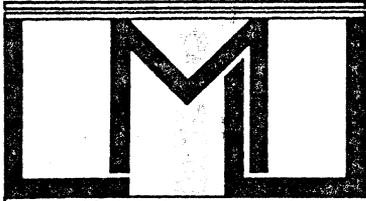
eine C 3-Professur für Gynäkologie und Geburtshilfe bei der Frauenklinik Großhadern (Nachfolge Prof. Eicher)

eine C 2-Professur (bisher C 3-Professur) für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Nachfolge Prof. Arnold)

eine C 2-Professur für Physiologie  
und

zwei C 2-Professuren für Chirurgie bei der Chirurgischen Klinik Großhadern.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

20.11.1984

48 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Umwelt- und Wasserforscher tagen

Rund 70 Umwelt- und Wasserforscher aus der Bundesrepublik treffen sich vom 22. bis 24. November in Seeshaupt am Starnberger See zur Jahrestagung des "Arbeitskreises Hydrologie". Die örtliche Organisation dieser Tagung liegt bei Prof. Dr. Friedrich Wilhelm vom Geographischen Institut der Universität München. Schwerpunkt der Referate und Diskussionen werden neue hydrologische Meßverfahren im Gelände sein. Messungen im Gelände sind z.B. wichtig, um Schad- bzw. Fremdstoffe in Gewässern erkennen zu können, bzw. um überhaupt das Fließverhalten von Gewässern genauer zu erforschen.

---

Kontaktadresse für weitere Presseinformationen:

Prof. Dr. F. Wilhelm und Dr. K. Priesmeier, Institut für Geographie, Luisenstraße 37/II, 8000 München 2, Telefon (089) 5203-260 bzw. ab 21.11.1984 mittags Restaurant Lido Seeshaupt, Telefon (08801) 408

---

#### Dänischer Film in der Universität

Der dänische Spielfilm "Jeppe på Bjerget" (Jeppe vom Berge) ist am Montag, den 26. November 1984 um 19 Uhr im Hörsaal 101 im Universitätshauptgebäude zu sehen. Der Film wird in dänischer Sprache mit deutschen Untertiteln vorgeführt. Der Eintritt ist frei. Der Film entstand nach einer Komödie von Ludvig Holberg (1684 - 1754),

u.a. wirken mit:

Buster Larsen, Henning Jensen, Benny Poulsen, Kurt Ravn und Else Benedikte Madsen. Regie führt Kaspar Rostrup.

Damit wird die vor einigen Semestern begonnene Reihe dänischer Filme in der Universität fortgesetzt, die vom Institut für Nordische Philologie mit Unterstützung durch das Dänische Generalkonsulat veranstaltet wird.

Ehrendoktor für Professor Kretzenbacher

Der Münchner Volkskundler Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher hat die Ehrendoktorwürde der Rechtswissenschaften der Universität Graz erhalten. Prof. Kretzenbacher hat sich insbesondere mit Fragen der Volkskunde im Alpenraum und in Südosteuropa beschäftigt. Er ist seit 1978 emeritiert.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

23.11.1984

49 - 84

### Eric-Voegelin-Gastprofessur an Professor Nico Stehr

Der bekannte Soziologe Professor Dr. phil. Nico Stehr ist in diesem Wintersemester der Einladung der Universität München auf die "Eric-Voegelin-Gastprofessur" in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät gefolgt. Er wird Veranstaltungen zu folgenden Themen halten: "Science and Society in North America", "Nordamerikanische Soziologie", "Anwendung sozialwissenschaftlichen Wissens" und "Ausgewählte Probleme der Philosophie der Sozialwissenschaften".

Nico Stehr wurde am 19.5.1942 in Berlin geboren. Er studierte von 1962 - 1967 an der Universität Köln und von 1967 - 1970 an der University of Oregon, USA, wo er 1970 zum Ph.D. of Sociology promovierte. Im selben Jahr wurde er Assistent Professor, 1979 Professor of Sociology an der University of Alberta, Canada und hatte in den folgenden Jahren zahlreiche Gastprofessuren inne, unter anderem an den Universitäten von Washington, Zürich und Konstanz. Zuletzt lehrte er an der University of Calgary, Canada.

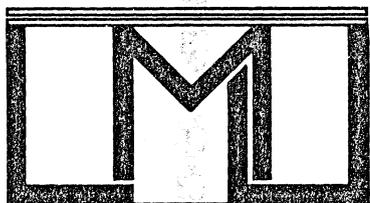
Die Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Interessen und Arbeiten liegen auf der Soziologie Nordamerikas, den sozialen Folgen von Wissenschaft und Technik, den Klassenstrukturen in der modernen Gesellschaft, der Anwendung sozialwissenschaftlichen Wissens und der Geschichte der sozialwissenschaftlichen Theorie.

Bisher publizierte Prof. Nico Stehr nahezu hundert wissenschaftliche Artikel und Bücher. Zur Zeit arbeitet er mit David Kettler und Volker Meja an einer Gesamtausgabe von Karl Mannheim, die

bis spätestens 1986 erscheinen soll. Ebenfalls in Vorbereitung ist das Buch "Issues and Institutions in Canadian Society", das er gemeinsam mit Richard Ericson erarbeitet.

Die Eric-Voegelin-Gastprofessur wurde 1981 anlässlich des 80. Geburtstages von Professor Eric Voegelin, dem ersten Inhaber eines Lehrstuhls für Politische Wissenschaften an der Universität München, eingerichtet. Sie dient dazu, prominente auswärtige Wissenschaftler für eine vorübergehende Lehrtätigkeit an der Universität München zu gewinnen.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

23.11.84

50 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Veröffentlichungen über die Universität München zusammen- gestellt

5099 verschiedene Veröffentlichungen über die Ludwig-Maximilians-Universität sind in der "Bibliographie zur Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität Ingolstadt-Landshut-München 1472 bis 1982" enthalten, die jetzt im J. Lindauer Verlag (Renate Schaefer) in München erschienen ist. Autor ist Dr. Ladislaus Buzás, der früher Leiter der Universitätsbibliothek, der auch schon die Registerbände zur Universitätsmatrikel herausgegeben hat, die im gleichen Verlag erschienen sind. Die Bibliographie ist die erste zusammenfassende Sammlung der Literatur über die Universität München bis in die jüngste Zeit. In der Bibliographie sind alle Veröffentlichungen verzeichnet, die sich mit der Universität München und ihrer Geschichte beschäftigen. Ausgespart blieben die Veröffentlichungen der Professoren aus den von ihnen jeweils vertretenen Fachgebieten (Personalbibliographie). Das Buch hat 408 Seiten und kostet DM 98,--, es ist im Buchhandel erhältlich.

#### Neue Stiftung zum Erhalt der Vogelwelt

Die Dr.Elmar-Schlögl-Stiftung, die jetzt als gemeinnützige Einrichtung anerkannt wurde, kann ihre Arbeit aufnehmen.

Die Stiftung hat die Aufgabe, wissenschaftliche Arbeiten zur Erhaltung der Vogelwelt zu unterstützen, wobei insbesondere Forschungen zum Schutz und Erhalt von Greifvögeln und Eulen in Bayern gefördert werden sollen. So sollen u.a. auch anerkannte Greifvögelstationen gefördert werden und Wissenschaftlern Zuschüsse für die Forschung auf dem Gebiet des Greifvogel- und Eulenschutzes gewährt werden. Außerdem sollen für besonders hervorragende Arbeiten Preise verliehen werden können.

Dr. Elmar Schlögl, ein vor einigen Jahren verstorbener Postdirektor, hatte bestimmt, daß aus seinem Nachlaß diese Stiftung eingerichtet werden soll. Im Jahr 1984 wurde aus den Mitteln dieser Stiftung der Aktionsgemeinschaft für Greifvogel- und Eulenschutz AGES in Wolfratshausen, deren Gründung vor zehn Jahren auf eine Initiative von Dr. Schlögl zurückgeht, ein Zuschuß zur Verbesserung einer Greifvogelauffangstation übergeben. Für das Jahr 1985 wird in Form eines Preises ein Zuschuß für Forschungen auf dem Gebiet des Greifvogel- und Eulenschutzes vergeben werden. Im Stiftungsvorstand ist u.a. Prof. Dr. Josef Kösters, Direktor des Instituts für Geflügelkrankheiten der Universität München.

#### Studien über die Mormonen

Zu Beginn dieses Semesters hat sich am Amerika-Institut der Universität München eine "Mormon Study Group" zusammengefunden, die sich auch außerhalb von Seminaren mit der bedeutendsten der amerikanischen Sekten beschäftigen will. Die Gruppe will auch mit U.S.-amerikanischen, kanadischen und deutschen Wissenschaftlern und Institutionen, die sich mit der Erforschung mormonischer Lebensumstände befassen, zusammenarbeiten. Ferner will man sich gegenseitig bei der Beschaffung von Fachliteratur und bei Feldforschungsvorhaben behilflich sein, sowie zentrale Grundlagentexte und einschlägige Neuerscheinungen gemeinsam lesen und interpretieren.

Weitere Presseauskünfte bei Prof. Dr. Gert Raeithel  
Amerika-Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München,  
Schellingstr. 3, 8000 München 40, Telefon: 2180-2738

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

26.11.84

51 - 84

### Studentenzahlen im Wintersemester

Die Anzahl der Studierenden an der Ludwig-Maximilians-Universität pendelt sich augenscheinlich auf hohem Niveau ein. In diesem Wintersemester haben sich 53.886 (im Vorjahr 51.289) Studenten immatrikuliert oder zurückgemeldet. (die Zahlen können sich noch geringfügig ändern, da in einigen Fächern die Nachrückverfahren noch nicht abgeschlossen sind).

Die Anzahl der Studenten im ersten Hochschulsemester ist mit 5.868 (5.942) in diesem Jahr leicht gesunken. Der Grund für die dennoch steigenden Studentenzahlen liegt u.a. offensichtlich darin, daß viele Studenten an der Universität bleiben, um höhere oder zusätzliche Qualifikationen zu erwerben. Ein wesentlicher Faktor hierfür ist die verschlechterte Arbeitsmarktlage für junge Akademiker.

Der (prozentuale) Anteil der Frauen an den Hochschulstudenten steigt weiter an. Er beträgt in diesem Jahr 49,2 (48,7) Prozent.

Die Zahl der Lehramtsstudenten geht weiter deutlich zurück. Für das Lehramt sind insgesamt 5.834 (6.725) Studenten eingeschrieben. 669 (736) studieren im ersten Fachsemester. Die schlechten Berufsaussichten für Lehrer veranlassen offenbar viele Studenten zur Wahl eines anderen Studiengangs, viele weichen auf ein Magisterstudium aus.

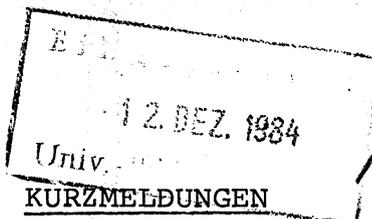
-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF-  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.



A

29.11.1984

52 - 84

### Vortrag: Bildungsreformer Georg Kerschensteiner

"Georg Kerschensteiner: Stadtschulrat und Universitätsprofessor - Sein Weg vom Schulreformer zum Bildungsphilosophen" lautet der Titel eines Vortrags, den am kommenden Mittwoch, den 5. Dezember Professor Gerhard Wehle aus Düsseldorf in der Universität München (19 Uhr, Hörsaal 116) halten wird. Professor Kerschensteiner (1854 - 1932), der als Münchner Stadtschulrat und Schulreformer entscheidend an der Entwicklung des deutschen Bildungswesens mitgewirkt hat, war seit 1918 Honorarprofessor für Pädagogik an der Universität München.

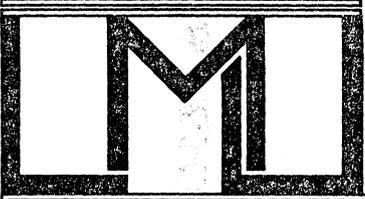
### Münchner Verleger schenkt der Universität Bücher

Eine großzügige Spende erhielt jetzt das Institut für Geschichte Osteuropas und Südosteuropas der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ein Münchner Verleger, Dr. Dr. Rudolf Trofenik, hat dem Institut nicht nur eine größere Anzahl der von ihm herausgegebenen Werke gestiftet, sondern darüber hinaus auch aus seiner Privatbibliothek zahlreiche Bände von Monographien und seltenen Zeitschriftenreihen geschenkt. Diese Schenkung deckt nicht nur in den letzten Jahren aus Geldmangel entstandene Lücken, sondern erlaubt dem Institut auch, seinen gelehrten Besuchern aus den osteuropäischen Ländern, die aus Devisenmangel oft die für sie einschlägigen deutschen Bücher nicht kaufen können, Doubletten der Verlagswerke von Herrn Dr. Trofenik zu überlassen.

Dr. Dr. Trofenik stammt aus Slowenien und bemüht sich schon seit vielen Jahren um einen Brückenschlag zwischen seiner alten und seiner neuen Heimat. Das Institut ist über diese Spende besonders auch deswegen erfreut, weil, wie in vielen Universitätsinstituten, in den letzten Jahren die Haushaltsmittel nicht ausreichen, um genügend für das Fach wichtige Literatur anzuschaffen.

-----

M



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

13.12.1984

Eingegangen:  
28. DEZ. 1984  
Univ.-Bibl. München

53 - 84

### KURZMELDUNGEN

#### Ausstellung in der Universitätsbibliothek München:

#### Die schönsten Bücher der Bundesrepublik Deutschland 1983

Bis zum 18. Januar 1985 ist in der Universitätsbibliothek München die Ausstellung "Die schönsten Bücher 1983" zu besichtigen, die schon in zahlreichen anderen Städten der Bundesrepublik gezeigt wurde.

Vorgestellt werden 48 Bücher, die aus 509 Einsendungen ausgewählt und prämiert wurden. Von den insgesamt neun Buchgruppierungen zeichnete sich die Gruppe "Sachbücher" mit elf Prämierungen besonders aus. Auch die Gruppe "Allgemeine Literatur" erhielt mit neun Preisen besondere Anerkennung.

Der beurteilenden Jury fiel auf, daß im Vergleich zu Vorjahren die Anzahl schlecht gestalteter Bücher abnahm, aber auch diejenigen Titel, die in die Enddiskussion der Jury kommen, weniger geworden sind. Den Preisträgern wurden am 6. April diesen Jahres im Rahmen einer eigenen Veranstaltung innerhalb der Buchhändler-tage in Mainz die Urkunden überreicht.

#### Gastspiel des "Oxford Chamber Theatre" an der Universität München

Am 17. und 18. Dezember gibt das "Oxford Chamber Theatre" im Rahmen seiner Tournee durch Österreich und Deutschland ein Gastspiel in englischer Sprache an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Das für Montag, den 17. Dezember vorgesehene Programm trägt den Titel "Wooing, Wedding and Repenting", also "Freien, Heiraten und Bereuen". Es setzt sich aus kontrastierenden Szenen aus englischer und ausländischer Literatur zusammen; das Spektrum reicht von Shakespeare bis zur modernen Literatur des 20. Jahrhunderts.

Das Programm für Dienstag mit dem Titel "Flashes of Lightning" besteht aus einer Auswahl von Shakespeare-Szenen, die, ebenso wie Montag, von jeweils nur zwei Personen dargestellt werden.

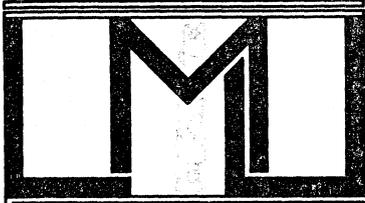
Die Tournee der Truppe wird von dem British Council finanziell unterstützt. Verantwortlich für die Veranstaltung an der Universität München ist die "English Drama Group". Die Aufführungen beginnen jeweils um 19.00 Uhr in E 02 bzw. E 03, Schellingstraße 3. Karten gibt es an der Abendkasse.

#### Buch zur Ringvorlesung "Karl Marx"

Die Beiträge der Ringvorlesung "Karl Marx" der Universität München sind jetzt als Buch erschienen. Herausgeber ist Dr. Venanz Schubert, Akademischer Oberrat am Institut für Philosophie. Das Buch erscheint im EOS Verlag Erzabtei St. Ottilien und kostet 16,80 DM.

Die Ringvorlesung "Karl Marx" fand im Sommersemester 1983 an der Ludwig-Maximilians-Universität statt und traf auf großes Interesse. Ringvorlesungen gibt es an der Universität München wieder seit dem Sommersemester 1979. Erstmals ist nun eine dieser Vorlesungen in Buchform dokumentiert worden.

-----



# LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

## Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER  
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN  
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-  
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF-  
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-  
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

97

A

14.12.1984

54 - 84

Aus der Sitzung des Senats vom 13. Dezember 1984



### Neue Institute

Der seit kurzem erstmals besetzte Lehrstuhl für Bayerische Literaturgeschichte soll einem eigenen Institut für Bayerische Literaturgeschichte zugeordnet werden. Das neue Institut erhält Räume vom Institut für Deutsche Philologie, mit dem es eng zusammenarbeiten wird. Ebenfalls in einem eigenen Institut soll der neue Lehrstuhl für Orthodoxe Theologie arbeiten. Der Senat beschloß die Errichtung dieser beiden Institute. Das Kultusministerium muß noch zustimmen.

### Berufungsvorschläge

Der Senat beschloß die Berufungsliste für eine C 2-Professur für Physiologie und für eine C 3-Professur für Kinderheilkunde.

### Weitere Verwendung von Professorenstellen

Um die Wiederbesetzung freiwerdender Professorenstellen zu beschleunigen, läßt die Universität schon seit einer Reihe von Jahren das Verfahren für die Wiederbesetzung schon lange vor dem Freiwerden beginnen. So beriet der Senat jetzt schon über die weitere Verwendung von einigen Professorenstellen, die erst 1986 frei werden. Der Senat beschloß die folgenden Professorenstellen zur Wiederbesetzung frei zu geben:

die C 4-Professur für Gynäkologie und Geburtshilfe (Nachfolge Prof. Josef Zander, der zum Ende des Sommersemesters 1986 emeri-

tiert werden wird)

die C 4-Professur für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Nachfolge Prof. Hans-Heinz Naumann, der zum Beginn des Sommersemesters 1986 emeritiert werden wird)

eine C 3-Professur für Dermatologie und Venerologie, die durch Wegberufung von Prof. Gerd Plewig frei geworden ist

die C 3-Professur für Innere Krankheiten des Schweines, die durch Wegberufung von Prof. Wilhelm Bollwahn frei geworden ist

die C 4-Professur für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Nachfolge Prof. Walter Müller-Seidel, der zum Ende des Sommersemesters 1986 emeritiert werden wird)

die C 4-Professur für Meteorologie (Nachfolge Prof. Gustav Hofmann, der zum Ende des Wintersemesters 1986/87 emeritiert werden wird).

-----